

# FESTSPIEL. magazin

2016

»Kinder! Macht Neues! Neues! Und abermals Neues! - hängt Ihr Euch an's Alte, so holt Euch der Teufel der Inproduktivität, und Ihr seid die traurigsten Kinder.«

Richard Wagner (1852)



## INHALT

04. Die Idee

05. Termine

06. | Impressionen

08. Über das Haus

10. Tristan & Isolde

12. Im Spot

14. Interview: Brangäne aus der Oberpfalz

18. Der Fliegende Holländer

20. Im Spot

22. Interview: Jan Philipp Gloger

26. Einblicke

28. Parsifal

30. Im Spot

32. Interview: Laufenberg

36. Parsifal: Probenbericht

38. Der Ring des Nibelungen

40. Im Spot

42. Hinter den Kulissen

44. Wagner für Kinder

46. Menschen

52 Museum

54. TAFF-Mitglied werden

#### **HERAUSGEBER**

TAFF e.V. | Wir sind Festspiele Vorsitzender Peter Maisel Postfach 100838 95408 Bayreuth Tel. +49 921 16 27 626 Fax +49 921 16 27 627 E-Mail info@taff-ev.org

#### KONZEPTION, REDAKTION

Regina Ehm-Klier, V.i.S.d.P.

#### **FOTOS**

Regina Ehm-Klier

#### **UMSETZUNG**

Linda Harbach TMT GmbH & Co. KG

#### **KONTODATEN**

VR-Bank Bayreuth
IBAN
DE 1677390000000030767
BIC/SWIFT



#### DIE IDEE



Endlich ist wieder Festspielzeit in Bayreuth! Schon ab Mai ist diese Aufbruchstimmung in Bayreuth spür- und sichtbar. Wenn die Sängerinnen und Sänger, die Musikerinnen und Musiker und alle weiteren Beschäftigten, ob für Verwaltung oder Technik, Schneiderei oder Maske anreisen. Wenn die Zahl der Mitarbeiter auf dem grünen Hügel von 80 auf 800 anwächst. Dann beginnt der Bayreuther Sommer! Egal, welche Kapriolen das Wetter auch schlägt.

Rechtzeitig ist auch das Festspielhaus entrüstet, das Königsportal erstrahlt in frisch renoviertem Glanz, die Blumenrabatte ist frisch gepflanzt. Das ist die Schokoladenseite des grünen Hügels.

Dahinter hat sich allerdings in diesem Jahr einiges verändert. Wir zelebrieren in Bayreuth zwar die heile Welt, doch die Sicherheitslage hat sich spätestens seit den Anschlägen von Paris verschärft. Und davon sind, wie Sie sicherlich vielen Medien entnommen haben, auch die Bayreuther Festspiele betroffen.

Sicherheitszäune mussten montiert werden als Bedingung dafür, eine Genehmigung für die Abhaltung von Festspielen, die 1876 erstmals stattfanden, zu bekommen. Stammgäste werden bedauern, dass ihr beliebter Rundgang ums Haus in der Pause nicht mehr möglich ist. Andererseits muss man zugeben, dass sich Publikum und professioneller Opernablauf mit Auf- und Umbauten oft genug in die Quere kamen. Natürlich sind Einschränkungen bedauerlich. Doch sie gelten nicht dem Musikgenuss im Festspielhaus.

TAFF, das Team aktiver Festspielförderer, bietet mit diesem Magazin erstmals neue und hoffentlich "bewegende Einblicke" für seine Mitglieder und Gäste. Wir haben uns in den vergangenen Wochen für Sie aufgemacht, um mit Mitwirkenden zu reden, Stimmungen bei den Proben einzufangen, hinter die Kulissen zu schauen und beeindruckt festzustellen, wie perfekt innerhalb kürzester Zeit die Abläufe eingespielt sind. Und natürlich stellen wir TAFF und seine Arbeit vor.

TAFF heißt mit diesem neuen Festspiel. Magazin neue Besucher und Stamm-Wagnerianer herzlich willkommen. Nirgendwo auf der Welt werden Sie die Musik von Richard Wagner jemals so hören wie im Bayreuther Festspielhaus. Nirgendwo wird Wagner so intensiv gefeiert wie hier. Darum geht es einzig bei diesen Festspielen.

"Hier gilt's der Kunst", lässt Wagner den Hans Sachs in "die Meistersinger von Nürnberg" sinnieren. Und das ist der Punkt. Genießen Sie die Stunden im Festspielhaus und lassen Sie mit dem Festspiel. Magazin von TAFF die Bayreuther Festspiele nachklingen. Zaun hin oder her.

Herzlich

Peter Maisel Vorsitzender TAFF

## **TERMINE 2016**

25.07. - 28.08.2016

#### **BAYREUTHER FESTSPIELE**

	ı				1		
25.07	MO	Parsifal		12.08	FR	Götterdämmerung	
26.07	DI	Das Rheingold		13.08	SA	Tristan und Isolde	
27.07	MI	Die Walküre		14.08	SO	Der fliegende Holländer	
29.07	FR	Siegfried		15.08	MI	Parsifal	
30.07	SA	Der fliegende Holländer	•	16.08	DI	Götterdämmerung	
31.07	SO	Götterdämmerung		17.08	MI	Tristan und Isolde	
01.08		Tristan und Isolde		18.08	DO	Der fliegende Holländer	
02.08	DI	Parsifal		20.08	SA	Das Rheingold	
03.08	MI	Der fliegende Holländer	■ MV	21.08	SO	Die Walküre	
05.08		Tristan und Isolde		22.08	MO	Tristan und Isolde	
06.08	SA	Parsifal		23.08	DI	Siegfried	
07.08	SO	Das Rheingold		24.08	MI	Parsifal	
08.08	MO	Die Walküre		25.08	DO	Götterdämmerung	
09.08	DI	Tristan und Isolde		26.08	FR	Der fliegende Holländer	■ MF
10.08	MI	Siegfried	■ KE	28.08		Parsifal	

- Beginn der Aufführung um 16:00 Uhr
- Beginn der Aufführung um 18:00 Uhr

- KE Künstlerempfang
- $\ensuremath{\mathsf{MV}}$  Mitwirkendenversammlung | 11 Uhr in der Silverlounge
- ${f MF}$  Mitwirkendenfest | Probebühne X

#### **ZÄSUREN**

28.07	DO	Patric Seibert, Der Ring des Nibelungen	
		Manuel Schmitt, Der fliegende Holländer	
02.08	DI	Julius Semmelmann, Parsifal & Tristan und Isolde	
09.08	DI	Julius Semmelmann, Parsifal &Tristan und Isolde	
11.08	DO	Patric Seibert, Der Ring des Nibelungen	
	SO Manuel Schmitt & Nelly Danker, Der fliegende Holländer		
17.08	MI	Julius Semmelmann, Parsifal &Tristan und Isolde	
18.08	DO	Nelly Danker, Der fliegende Holländer	
24.08	MI	Patric Seibert, Der Ring des Nibelungen	
		Nelly Danker, Der fliegende Holländer	

BEGINN: 11.45 Uhr, Silverlounge in der Steigenberger Festspiel-Restauration

### **IMPRESSIONEN DER VORBEREITUNGSZEIT 2016**













#### EIN GANZ NORMALER PROBENTAG

Unterwegs hinter den Kulissen. Auf Probebühne VI ist Chorprobe für Parsifal, wo Chorleiter Eberhard Friedrich temperamentvoll die Mannen dirigiert, abgestimmt mit Regisseur Laufenberg. Unterdessen werden in den oberen Stockwerken des Festspielhauses die Kostüme geschneidert. Unerlässliches Requisit, egal ob in der Maske oder am Inspizientenpult: die Wagner-Partitur.





















# BUHNE









## ÜBER DAS HAUS



Was für ein spektakulärer Gedanke: Auf einer Wiese "von Brett und Balken ein rohes Theater" wollte Richard Wagner bauen. Und: Es sollte mit Dekoration und Maschinerie ausgestattet sein; dann sollten hervorragende Sänger und Musiker engagiert und Zuhörer eingeladen werden. "Ist alles in gehöriger Ordnung, so lasse ich dann unter diesen Umständen drei Aufführungen des Siegfried in einer Woche stattfinden: nach der dritten wird das Theater eingerissen und meine Partitur verbrannt. Den Leuten, denen die Sache gefallen hat, sage ich dann: "nun macht's auch so!". Das schreibt der Komponist im September 1850 an Theodor Uhlig. Wie man weiß, verwarf Richard Wagner die Idee, die er in Zürich hatte, letztlich doch in Teilen. Zumindest verzichtete er auf den Abriss seines Festspielhauses.

In Bayreuth war die "schöne Wiese" gefunden, wo Wagner seinen - durchaus teuren - Plan umsetzte. Architekt war Otto Brückwald, der sich an den Plänen von Gottfried Semper orientierte, die dieser für ein Festspielhaus in München ausgearbeitet hatte. Auf dem Grünen Hügel wurde am 13. August 1867 mit großem Pomp das Festspielhaus mit der Uraufführung des "Ring des des Nibelungen" eröffnet.

Das Festspielhaus, damals wegen seiner wenig prunkvollen Erscheinung despektierlich "Scheune" genannt, setzt heute noch durch seine Akustik Maßstäbe. Holzkonstruktion und der mystische Graben - ein Deckel dämpft den Klang des Orchesters - sorgen für einen einmaligen Klang, der weltweit unerreicht ist. 1974 Zuschauer haben im Festspielhaus Bayreuth Platz. Karten für die 30 Vorstellungen, die zwischen 25. Juli und 28. August stattfinden, können entweder per Formular bestellt oder im Internet gekauft werden.



Warum die Festspiele immer am 25. Juli beginnen

Erst 1989 wurde diese Tradition begründet: Die Bayreuther Festspiele dauern von 25. Juli bis 28. August. Immer. "Das passierte vor allem aus organisatorischen Gründen", erklärt Peter Emmerich, Pressesprecher der Festspiele. Ein fixer Zeitraum erleichtert allen Beteiligten – den Festspielen, der Stadt Bayreuth, den Besuchern, den Politikern, der Hotellerie und natürlich auch Mitwirkenden – die Planungen. Die Abstimmung war zuvor wegen der unterschiedlichen Theaterpausen bzw. Ferientermine immer äußerst schwierig.





# TRISTAN & ISOLDE

Der Titel sagt alles: "Tristan" = trist = keine Aussicht auf Happy End. Tristan und Isolde sind ein Paar, das keines sein darf. Er hat ihren Verlobten brutal ermordet; sie wollte Rache. Sie lieben sich, längst bevor der erste Tristan-Akkord erklingt. Nun befinden sie sich auf einem Schiff: Tristan soll Isolde, die Königstochter, als Braut zu seinem Onkel Marke bringen. Und es passiert, was nicht sein darf und nicht sein soll...

Richard Wagner hat nahezu zehn Jahre lang an dieser "Handlung in drei Aufzügen" gearbeitet, ehe sie 1865 in München uraufgeführt wurde. Jahre, in denen er selbst unter Liebesqualen wegen einer schweizer Industriellengatinn litt und dieses Drama in diese unfassbare Musik verwandelte. Ganz kleine Momente der Hoffnung gönnt Katharina Wagner, Regisseurin des aktuellen "Tristan", ihrem Liebespaar. Ansonsten schickt sie Tristan und Isolde auf einen dunklen Weg ans bittere Ende mit Träumen und Albträumen. Nach der Premiere ist auch 2016 Christian Thielemann wieder musikalischer Leiter.

Bei den Bayreuther Festspielen: 2015 bis voraussichtlich 2019



#### **SPOTLIGHT**

DR. SVEN FRIEDRICH GIBT EINBLICK: TRISTAN UND ISOLDE, EINE HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

#### **UM WAS GEHT?**

Um Liebe und Tod. Wie bei Romeo und Julia geht es um eine unmögliche, verbotene, aber zugleich alle Schranken überwindende Liebe, die aber in der Realität nicht sein und daher nur zum Tod führen kann. Es geht um die Liebe als vollständiges Ineinanderaufgehen der Liebenden, aber auch um die Liebe als unerträglich sehnsuchtsvolle Qual. Es

geht um zwei Menschen, die aufgrund ihrer "Umgebungsvariablen" eigentlich miteinander verfeindet sein müssten, es aber nicht sind, sondern die sich auf eine geradezu dämonische Weise zueinander hingezogen fühlen, und zwar so sehr, dass ihnen alles egal ist.

#### WAS IST DIE KERNAUSSAGE?

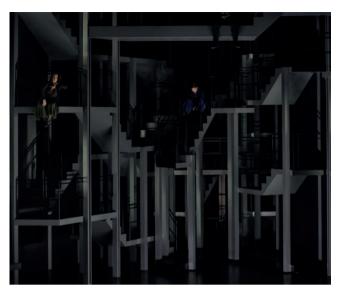
Die Liebe ist sowohl Rausch als auch Schmerz. Man kann ihr nicht widerstehen, aber man kann sie auch nicht aushalten. Sie verstößt gegen alle Gesetze, sie ist das Höchste und auch das Tragischste, das es gibt. Sie hat ihre eigene Welt, die in der Wirklichkeit nicht funktioniert. Liebe und Tod aber überwinden die Schranken der individuellen Existenz, die Begrenztheit und das Leid.

#### **WORAUF MUSS MAN UNBEDINGT ACHTEN?**

Auf das große Liebesduett im zweiten Akt auf jeden Fall, und auf Isoldes Liebestod am Ende. Hier gelingt es Wagner, das Körperliche auf hochsublime Art und Weise in Musik zu gießen und zu vergeistigen, aber zugleich durch seine beredte Ausdruckskunst auch wiederum ganz unmittelbar sinnlich mitzuteilen.

2. Akt: Georg Zeppenfeld als despotischer Marke (l.) mit Stephen Gould als Tristan © Bayreuther Festspiele / E. Nawrath





▲ Labyrinth aus dem ersten Akt von "Tristan und Isolde" ©Bayreuther Festspiele / E. Nawrath

#### WAS IST DAS BESONDERE?

Wagner hat den "Tristan" eine "Handlung" genannt. Es ist aber die Oper, wo rein äußerlich am allerwenigsten passiert, es auch keine großen Chorszenen gibt. Dabei ist der Tristan fast eine Kammeroper. Es ist die innere Handlung, die sich da vollzieht. Ein inneres Drama, das sich in den Figuren abspielt und in der Musik seinen Ausdruck findet.

#### WIE GEHT DIE GESCHICHTE AUS?

Hoch romantisch: Tristan stirbt und Isolde stirbt ihm nach. ■

LÄNGE UND PAUSEN?

CA. 3 STUNDEN UND 50 MIN 2 PAUSEN BEGINN: 16 UHR

### WEDLICH.IMMOBILIEN

IMMOBILIEN- & UMZUGSSERVICE

Ein Unternehmen der **WEDLICH.**SERVICEGRUPPE

Wir suchen ständig Häuser, Wohnungen und Gewerbe-Immobilien aller Art für unsere Kunden.

Beratung in Bayreuth, Luitpoldplatz 15 oder bei Ihnen vor Ort **Kostenlose Rufnummer: 0800-933 5424** 





Entspannt in die eigenen vier Wände ...

www.wedlich.com

## BRANGÄNE AUS DER OBERPFALZ

EIN INTERVIEW MIT CHRISTA MAYER



Christa Mayer hat, wenn sie bei den Bayreuther Festspielen singt, ein Heimspiel. Heute lebt sie zwar in Dresden, aber sie ist gebürtige Oberpfälzerin, stammt aus dem Landkreis Sulzbach-Rosenberg, nur wenige Kilometer von Bayreuth entfernt. Ein echtes Landmädel: "Ich komme aus einem Bauernhof, richtig mit Kühen und Schweinen und allem drum und dran", lacht sie herzlich, als sie erzählt, wie sie über Kirchen- und Chormusik in der Kindheit ihren Beruf entdeckte. Begabung und Glück kamen zusammen: Die Gründung der Bayerischen Singakademie München, an der ausschließlich Laien teilnehmen durften, gab Christa Mayer den Anstoß, Gesang zu studieren, damals noch mit dem "Hintertürchen", Richtung Lehramt zu gehen.

Doch statt vor Schülern steht Christa Mayer heute vor großem Publikum: In der Semperoper, die sie vom Fleck weg engagierte, bei den Osterfestspielen Salzburg, in diesem Jahr noch am New National Theater in Tokio. Als Ensemblemitglied der Semperoper Dresden genießt die Mezzosopranistin die Vielfalt ihrer Rollen, singt Mozart genau so gerne wie Verdi oder Werke des Barock wie Händel oder Monteverdi. Natürlich sagt sie auch: "Wagner kriegt man nie satt." Seit 2008 ist sie Jahr für Jahr in Bayreuth engagiert, erst Erda und Waltraute im Dorst-Ring, dann kam Mary in der "Fliegende Holländer". Als Brangane in "Tristan und Isolde" feiert sie ihren bislang größten Erfolg bei den Bayreuther Festspielen. Und trotzdem: In die Wagner-Schublade mag sie sich nicht stecken lassen, wie sie im Interview erzählt.

#### FRAU MAYER, WIE **ENTDECKTEN SIE** DEN KLASSISCHEN **GESANG?**

Meine Familie, vor allem mein Vater, war sehr aktiv in der Kirchenmusik. Ich habe immer gerne gesungen. Ich kam 1990, quasi im Gründungsjahr, zur Bayerischen Singakademie in München, die unser Chorleiter entdeckt hatte. Die Singakademie war reines Ferienprojekt des Freistaats zur Förderung des musikalischen Nachwuchses für junge Leute bis 25 Jahre. Dreimal im Jahr gab es Arbeitsphasen mit Professor Kurt Suttner. Das war eine unglaubliche Energie, wenn 60 junge Leute auf einem Niveau Chormusik machen, das man zu Hause noch nie erlebt hat.

UND HIER ENT-STAND DER WUNSCH, GESANG ZU STUDIEREN?

Die meisten von uns kamen nicht unbedingt aus einem Elternhaus, in dem die Opernwelt oder die klassische Musik präsent war. Bei mir war das auch so, dass es eben eher Volks- und Kirchenmusik Aber irgendjemand sagte mir, du könntest vielleicht Gesang studieren. Aus irgendwelchen wunderbaren Gründen hat es für mich gut geklappt. Jetzt habe ich fantastischen diesen

Beruf. Aber ohne diese Institution Singakademie würde ich hier nicht sitzen, ganz klar.

#### WÄRE MUSIKLEH-RERIN EINE OPTION **GEWESEN?**

Ich habe viele Freunde von damals, die Lehrer geworden sind und ziehe den Hut vor deren Leistung. Aber ich bin heilfroh, dass ich meine Stimme für was anderes nutzen darf.

»ICH FINDE WAGNER FANTASTISCH, DEN KRIEGT MAN NIE SATT. JE BESSER MAN DIE PARTIEN KENNT, DESTO MEHR KANN MAN DIE MUSIK AUCH GENIESSEN.«



#### BEWAHRT SIE IHRE HERKUNFT VOR DEM ABHEBEN IN DER OPERNWELT?

Ja, absolut. Ich treffe gerne noch meine Schulfreunde und kann dann auch richtig oberpfälzerisch reden. Aber das geht nicht lange, denn das verändert ein bisschen die Stimme. Das Hochdeutsche brauche ich für den Stimmsitz und den Stimmklang.

#### IST ES LEICHTER, ALS "LANDKIND" IN DIE WELT DER OPER EINZUSTEIGEN?

Ich weiß nicht. Im Studium hatte ich noch das Gefühl, dass die Leute aus einem sehr musikalischen Elternhaus wahnsinnig viel Vorbildung hatten. Allerdings: Die hatten auch einen anderen Erwartungshorizont von zuhause und sind oft genau daran gescheitert. Ich konnte ganz frei ran gehen. Das war ein Vorteil.

#### WIE KAM ES DANN ZU IHRER ENTDE-CKUNG?

Das war auch wieder toll. Ich war an der Hochschule für Musik in München und hatte eine ganz phantas-Korrepetitorin und Helmut Deutsch in der Liedklasse, die mich sehr gefördert haben. Zu dieser Zeit habe ich nur Konzert und Lied gesungen, aber kaum Oper, weil sich für eine Altistin nicht so viele Rollen anbieten. Ich habe an vielen Wettbewerben mit Lied und Oratorium teilgenommen und war da auch ganz gut dabei. Beim ARD-Wettbewerb sang ich im Preisträgerkonzert Lieder von Mahler und Dvorak, aber keine Oper. Am nächsten Tag fragte eine Münchner Agentur an, ob ich mal vorbeikommen könnte und Oper vorsingen könnte. Nach zwei Wochen Wettbewerb hätte ich mir gern etwas Zeit gelassen. Aber die sagten: "Dann kommen Sie mal morgen!".

#### UND SIE SIND HIN-GEGANGEN?

Klar bin ich hin. Es war ein Dienstag und am nächsten Tag hieß es, ich soll nach Dresden fahren, weil Semyon Bychkov für den neuen "Ring" noch eine Stimme für die kleineren Partien sucht. Ich bin also hingefahren und hatte nach dem Vorsingen ein Gespräch für einen zwei-Jahres-Vertrag. Irre. Innerhalb von drei Tagen war alles für mich geregelt und ich konnte in München ohne Druck mein Studium beenden. Denn ich hatte ja ein Engagement. Und dann noch an so einem Haus, in dem ich immer noch bin - und auch bleiben werde.

# WIE KAMEN SIE ZU WAGNER?

Dadurch, dass ich mit dem Ring angefangen hatte, fand ich das dann schon spannend. Ich finde Wagner fantastisch, den kriegt man nie satt. Je besser man die Partien kennt, desto mehr kann man die Musik auch genießen. Ich dachte mir das gerade bei der Sitzprobe für "Holländer". Man kennt eigentlich schon jeden Takt und trotzdem freut man sich jedes Mal, das zu hören und zu singen - und findet immer noch etwas Neues. Diese Musik wird mir sicher nie zu viel. Aber was ich noch wichtiger finde, ist eben die Bandbreite, die mir die Semperoper bietet. Dass ich da eben auch Hindemith singen darf und Händel und Mozart, Verdi, Strauss. Das ist finde ich fantastisch.

# ALSO KEINE REINE WAGNER-SÄNGE-RIN?

Die Vielfalt finde ich fantastisch und darum wehre ich mich dagegen: Ein Wagner-Sänger muss in diese Schublade und darf nicht mehr raus.

#### GEHT DAS SO EIN-FACH?

Natürlich gibt es Barocksänger, die Koloraturen zehnmal schneller singen als ich. Aber das heißt nicht, dass ich das nicht auch kann. Vielleicht nicht jede Partie, aber ich hatte gerade einige Barock-Partien oder auch die Matthäus-Passion oder das Weihnachtsoratorium. Das singe ich jederzeit. Ich finde, das befruchtet sich gegenseitig und hilft, für Wagner stimmlich gesund zu bleiben. Es ist letztlich immer eine Frage der Flexibilität der Stimme, die ja ganz, ganz wichtig ist.

#### WENN MAN IHREN WERDEGANG IN BAYREUTH LIEST, WAR DIESER IMMER MIT DEM NAMEN THIELEMANN VER-BUNDEN. ZUFALL?

Nein. Ich hatte 2007 ein Vorsingen bei ihm in Berlin, wo er ganz alleine am Klavier saß und mich begleitete. Das war eine Arbeitsprobe, wie man sie sich als Sänger wünscht. Sehr intensiv und nicht unpersönlich weit weg. Dann wurde ich 2008 bis 2010 für Erda und Waltraute im Bayreuther Ring engagiert (Anm: Christian Thielemann dirigierte den Ring in der Inszenierung von Tankred Dorst während der gesamten Laufzeit von 2006 bis 2010). Inzwischen musizieren wir neben Wagner in Bayreuth und anderswo auch Bach, Mozart, Beethoven, Verdi und Strauss. Und für diese musikalischen Sternstunden bin ich ihm sehr dankhar

Als nächstes kam 2012 die Mary in "Der fliegende Holländer", wieder mit Thielemann als Dirigent.

Das war anfangs ein bisschen schwierig für mich, als er mich für die Mary im Holländer anfragte. Denn eine Mary singt man eigentlich erst im fortgeschrittenen Alter. Aber Thielemann sagte, dass er eine frische, junge Stimme möchte, er hat mich "meine Luxus-Mary" genannt. Und ich wusste ja zu dem Zeitpunkt dass noch mehr kam.

#### DIE BRANGÄNE IM TRISTAN 2015 WAR DAMALS SCHON FIX?

Ja, die Brangäne war schon in Sack und Tüten (lacht), den Vertrag gab es schon 2010. Und weil ich wusste, was nach der Mary kommt, war ich ganz wohlgemut, dass ich die Rolle nehmen konnte.

Seit letztem Jahr haben Sie somit zwei Bayreuther Rollen, die Mary und die Brangäne.

#### IST DAS STIMMLICH EINE BELASTUNG?

Eigentlich kaum. Na-

türlich hat der Tristan Vorrang, weil das ist die stimmliche Belastung. Und der Holländer ist eine Spieloper, da ist weder die ganz große Stimme, noch große Höhe noch Dramatik

Akte betrifft, als auch die Spannung, die man natürlich halten muss mit den sehr, sehr anspruchsvollen Passagen, gerade am Ende. Und dann der Wachruf. Der muss einfach ein Zau-

»EIN WAGNER-SÄNGER MUSS IN DIESE SCHUBLADE UND DARF NICHT MEHR RAUS — DAGEGEN WEHRE ICH MICH.«

gefragt. Das ist sicher nicht die ganz große Herausforderung, im Gegensatz zur Brangäne.

#### WO LIEGT DIE HER-AUSFORDERUNG BEI BRANGÂNE?

Schwierig ist einmal, dass die Brangäne mit der Isolde ständig in der gleichen Sphäre ist. Brangäne wird ja auch von Wagner als Sopran bezeichnet. Das heißt: Sie liegt einfach gnadenlos hoch.

#### WIE WÜRDEN SIE EI-NEM WAGNER-NEU-LING ERKLÄREN, WAS IHRE PARTIE AUSMACHT?

Die Partie ist sehr umfangreich, sowohl was die Länge über die drei

bermoment sein, bei dem man nicht aufhören darf.

Man ist ständig im Legatissimo und die Phase wird noch länger und länger. Irgendwann fragt man sich: Wo ist Blasebalg (lacht herzlich). Es ist einfach traumhafte Musik.

#### WO SINGEN SIE DEN WACHRUF?

Ich gehe unters Dach und singe in einer Beleuchtungsluke oberhalb des Zuschauerraums. Es steht ja bei Wagner im Klavierauszug, dass der Wachruf aus der Höhe kommen

WIE WEIT HABEN

#### SIE ES ZUR LUKE UNTERM DACH?

Erst muss ich im Versteck von der Bühne nach unten fahren, wo mich der Bühnentechniker aus der engen Luke holt. Dann läuft

Als Brangane mussen Sie ziemlich hibbelig, also ständig nervös, sein?

Ich wehre mich ein bisschen dagegen, aber Katharina Wagner (die Regisseurin von Tristan



hier aussteigen, dann



man vier Stockwerke die Treppen hoch - mit dem Aufzug fahren, geht glaube ich nicht, falls der steckenbleiben würde. Wir nehmen also immer die Treppen und dann noch ein paar steilere Treppen ins Dachgeschoss, über einen Balken. Und beim Zurückgehen ist die Zeit noch kürzer, weil ich ja rechtzeitig aus meinem Versteck auf der Bühne rauskrabbeln und schreien muss, wenn Marke das Paar entdeckt.

# IST SCHON EINMAL ETWAS SCHIEF GE-GANGEN?

Nein, noch gar nix. Wie kommen Sie mit der Inszenierung klar. und Isolde, Anm.) insistiert immer, "Bändchen, Bändchen, Bändchen".

#### BRANGÄNE IST STÄNDIG MIT IH-REN BÄNDCHEN BESCHÄFTIGT. WAS MACHT SIE SO HY-PERNERVÖS?

Für Katharina war von Anfang an klar, dass Tristan und Isolde längst ein Paar sind. Die beiden brauchen keinen Trank mehr, die sind schon absolut im Höhenflug. Der Tristan hält sich noch ein bisschen zurück, was die Isolde rasend macht, aber er hat ihr letztlich auch schon alles gegeben. Und wir auf dem Schiff wissen, wenn wir

#### FUNKTIONIERT DAS FÜR SIE?

Für mich funktioniert es von Anfang des zweiten Aufzuges sehr gut, also auch so innerlich. Im ersten Aufzug fällt es mir durchaus mal schwerer. Was ich aber insgesamt hoch schätze ist, dass Katharina eine sehr unkonventionelle Inszenierung gemacht und trotzdem immer der Musik den Vortritt gelassen hat. Die Regie drängt nicht irgendwas in den Vordergrund, was nicht da sein soll. Es geht um diesen Klang und um diese Musik und diese Texte. Das ist wahrlich nicht immer mehr der Fall.

#### GIBT ES EINEN LIEBLINGSMOMENT IN IHRER ROLLE ALS BRANGÄNE?

Ja, also was ich liebe, ist gleich am Anfang die Szene mit Tristan auf der Brücke. Man hat einen tollen Platz über dem Orchester, kann wunderbar den Dirigenten sehen und bekommt mehr vom ganzen Raum mit. Auch musikalisch mag ich das sehr gern. Und dann liebe ich den Anfang vom zweiten Akt, wo ich Isolde noch einmal aufrütteln will, bevor es in die Nacht geht. Der Wachruf ist auch ganz toll — aber erst wenn er vorbei ist und alles gut gegangen ist. Dann bin ich ganz happy.

#### IN DIE ZUKUNFT GEBLICKT. WIE GEHT ES NÄCHSTES JAHR WEITER?

Ich werde nächstes Jahr den Tristan weiter machen, das kann ich jetzt schon sagen. Mit Thielemann hatte ich in Dresden meine erste Fricka in der Walküre, im Herbst kommt Fricka in Rheingold. Erda bin ich in Siegfried, übrigens auch in Tokio. Dann kommt noch die tolle Walküre bei den Osterfestspielen Salzburg. Also Wagner begleitet mich wieder sehr viel.

#### WENN KEINE PROBEN ODER AUFFÜH-RUNGEN SIND. WO FINDET MAN SIE IN BAYREUTH?

Wenn ich Zeit habe, öfter zu Hause in der Oberpfalz. In Bayreuth bin ich auch gerne in der Natur unterwegs, im Wald an der Eremitage zum Beispiel. In der Stadt bin ich seltener zu finden.



# DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Die ersten Takte schon lassen keinen Zweifel: Hier wird's stürmisch. Richard Wagner schrieb "Der fliegende Holländer" nach glücklich überstandener Schiffsreise übers stürmische Meer von Riga nach England. Als "Der fliegende Holländer" 1843 am Königlichen Hoftheater Dresden uraufgeführt wurde, war der Komponist noch nicht einmal 30 Jahre alt. Es ist somit Wagners frühestes Werk, das bei den Bayreuther Festspielen aufgeführt wird. Die Parallele führt zum Regisseur des aktuellen

"Holländer": Jan Philipp Gloger war knapp 31 Jahre alt, als er mit der Inszenierung beauftragt wurde. Gloger zeigt den rastlos Reisenden als Geschäftsmann (Bühne: Christof Hetzer); die Liebe wird zum Business, das selbst aus dem Ende des Liebespaars Gewinn zu schlagen weiß. Am Pult: Axel Kober.

Bei den Bayreuther Festspielen seit 2012 bis 2016; Wiederaufnahme 2018



## **SPOTLIGHT**

DR. SVEN FRIEDRICH GIBT EINBLICK: "DER FLIEGENDE HOLLÄNDER", ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

#### **UM WAS GEHT ES BEIM STÜCK?**

"Der fliegende Holländer" ist im Wesentlichen, wie bei Wagmeistens. eine Geschichte von Sehnsucht, Liebe und Erlösung. Der "Fliegende Holländer" ist ein Verfluchter, der in einem Teufelspakt seine Seele verkauft hat und nun dazu verdammt ist, ewig über die Weltmeere zu fahren. Er kann nicht sterben und möchte doch nichts lieber, als endlich seine Ruhe finden. Aber dieser Pakt hat, wie alle Teufelspakte, eine Ausstiegsklausel: Du darfst alle sieben Jahre einmal an Land und wenn du da eine Frau findest, die dir in

unverbrüchlicher Liebe treu ergeben ist, dann bist du erlöst.

Ein Tag in sieben Jahren, das ist nicht so besonders viel, und deswegen ist dieser Holländer auch schon sehr lange über die Weltmeere gefahren, als Phantom, vor dem sich alle christlichen Seefahrer fürchten.

Senta, die Tochter des Seemanns Daland, ist besessen von der Idee, dieses Phantom zu erlösen. Dann kommen die beiden tatsächlich zusammen. Aber es kommt, wie es kommen muss... Daland und sein Steuermann haben durchaus komische Züge. Sie sind in den Konventionen verhaftet; das ist bei Wagner immer wieder ist. Senta ist die Außenseiterin, die mit ihrem hysterischen Erlösungsdrang lebt, während die anderen Mädels alle nur einen netten Kerl zum

#### LÄNGE UND PAUSEN?

CA. 2 STUNDEN UND 15 MIN KEINE PAUSE BEGINN: 18 UHR

Thema: Künstlertum versus verkrustete, degenerierte Gesellschaft. Daland ist der Konservative, der nicht an Erlösung, sondern nur an einer guten Partie für seine missratene Tochter Senta interessiert Heiraten finden wollen. Senta ist durchdrungen von dieser Erlösungsidee, und das macht sie fremd. Wie Erik, der eigentlich ihr adäquater Partner sein sollte.

#### WAS IST DIE KERNAUSSAGE?

Es geht beim Holländer um Fluch, Verdammnis und Erlösung durch Liebe als Gegenkonzept. Um eine Liebe, eine Treue, die so stark ist, dass sie das Gekettetsein an die reale Existenz überwindet. Es ist ein Stück über Hysterie und über Erlösungssehnsucht.

#### **WORAUF MUSS MAN UNBEDINGT ACHTEN?**

Bei Wagner ist es immer zweckmäßig, auf die Musik zu achten, weil sie eben sehr plastisch, sehr ausdrucksstark ist. Es handelt sich um eine eine Seefahreroper, man hört Meer und Sturm im Orchester, aber auch die inneren Seelenbewegungen der Figuren.

#### WIE GEHT DIE GESCHICHTE AUS?

Ob die Erlösung tatsächlich stattfindet, wissen wir nicht. Wir wissen, dass die Senta sich vom Felsen stürzt und stirbt. Es gibt zwei Schlüsse beim Fliegenden Holländer. Den so genannten Erlösungsund Verklärungsschluss, wo das Erlösungsmotiv vom Ende der Ouvertüre nochmal aufgenommen wird. Der wird derzeit in Bayreuth gespielt, aber in der Inszenierung ironisiert.

Es gibt aber auch den harten, tragischen Schluss, in dem die Erlösung tatsächlich nicht stattfindet, sondern wo am Ende der Holländer absegelt. Auch wenn Senta ihm noch nachruft: "Preis' seinen Engel und sein Gebot. Hier steh' ich treu dir bis in den Tod!", weiß

man aber nicht, ob er das noch hört - und ob es was nützt. Man kann "Der fliegende Holländer" also durchaus auch als tragische Suizidgeschichte verstehen.



#### HOLLÄNDER STATT WANDERER

"Bei Wagner gibt es keine Partie, die einem nicht recht ist", sagt Thomas J. Mayer. Der Bass war eigentlich vorgesehen, den "Wanderer" in Siegfried (Ring) zu singen. Doch nun ist er in der Titelpartie des "Fliegenden Holländer" zu erleben. Der dafür vorgesehene Sänger John Lundgren wird dafür Wanderer.

Schuld an diesem Rollenwechsel ist ein Virus, der sich auf die Stimme schlug. Thomas J. Mayer musste deswegen bereits eine Arabella-Premiere in Leipzig absagen und war auch nicht fit genug, um an den Proben für den "Ring" — sie begannen früher als für Holländer — teilzunehmen. So kam der Rollenwechsel zustande, über den Mayer alles andere als unglücklich ist.

Das Regie-Konzept von Jan Philipp Gloger findet er passend, die Chorszenen spannend, ebenso wie den autobiografischen Aspekt Wagners in dieser Oper. Überdies kann sich Thomas J. Mayer selbst ganz gut in die Rolle des Verlorenen, des Heimatlosen einfühlen. Ein Sänger kennt dieses Gefühl: "Ich bin ja auch ständig unterwegs und habe darum zurzeit nicht einmal ein richtiges Zuhause."

Ein Ankommen gibt es zumindest in diesem Sommer. Thomas J. Mayer ist Bayreuth-Rückkehrer, war von 2012 bis 2014 gefeierter Friedrich von Telramund ("Lohengrin") und genoss in diesen Jahren die familiäre Atmosphäre von Bayreuth. In diesem Jahr kommen Tochter und Sohn zu Besuch. Mehr Pläne sind zurzeit noch nicht geschmiedet, es bleibt die Hoffnung auf richtiges Sommer-Wetter. Auch wenn Thomas I. Mayer, wie so viele andere Mitwirkende, die Sicherheitsmaßnahmen am Festspielgelände befremdlich findet, sagt er doch als erstes Fazit: "Schön, wieder hier zu sein."

#### INTERVIEW MIT JAN PHILIPP GLOGER



Mit Schülern hat Jan Philipp Gloger 2015 vor der Premiere der Eröffnung der Bayreuther Festspiele ein intensives Gespräch geführt. Es fand im Rahmen der Zäsuren, die von TAFF unterstützt werden, statt.

Jan Philipp Gloger war gerade 31 Jahre alt, als er 2012 in Bayreuth mit "Der fliegende Holländer" debüttierte. Eine Aufzeichnung:

#### WIE WICHTIG SIND FÜR SIE ZUSAMMEN-KÜNFTE MIT PUBLI-KUM?

Man hat als Künstler oft zu wenig direkten Kontakt mit dem Publikum, das finde ich schade. Mir ist der Kontakt aber wichtig. Oft war ich deshalb bei meinen Premieren im Publikum, um zu sehen, wie das Konzept wirkt.

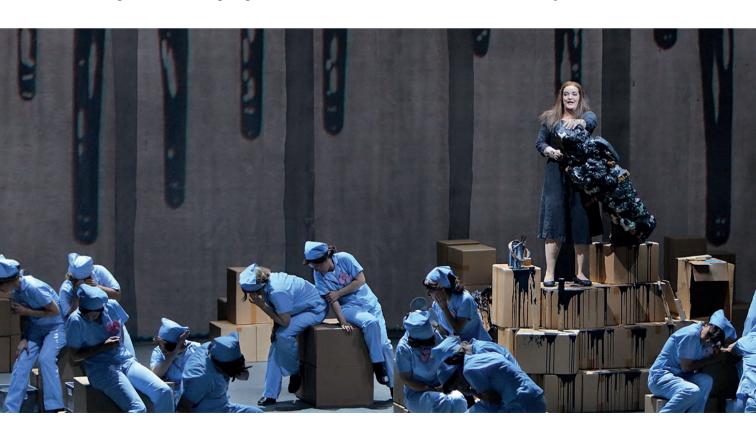
WIE WIRD MAN EI-GENTLICH REGIS-SEUR?

Ich habe eigentlich Regie geführt, bevor ich wusste, dass es das gibt. Schon als Kind hat es mir mehr Spaß gemacht, zuzuschauen oder Spiele anzuleiten, als an Spielen selbst teilzunehmen.

STIMMT ES, DASS SIE ZUR KLASSIK

#### KAMEN, WEIL IHRE MUTTER FAN DER NEUEN DEUTSCHEN WELLE WAR?

Ja (lacht). Ich komme aus einem Elternhaus, in dem Popmusik gehört wurde. In Hagen, wo ich herkomme, ist ja die Neue Deutsche



Welle zuhause. Ich bin irgendwann vom Keyboard- zum Klavier-Unterricht gewechselt und habe relativ spät, mit 14 oder 15, begonnen, mich total für klassische Musik zu begeistern. Aber ich hatte auch als Schüler Spaß daran, als Bühnenmusiker bei Inszenierungen mitzumachen. Bei Theatergruppe einer in Dortmund hieß es dann, "mach doch beim nächsten Stück Regie." So fing das an.

SIE HABEN GANZ KLASSISCH STUDIERT: ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT GIESSEN, REGIE AN DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTURCHER

# TE. HAT IHNEN AUF IHREM WEG NIE JE-MAND GERATEN, DOCH LIEBER "WAS ANSTÄNDIGES" ZU STUDIEREN?

Ja, tatsächlich war Jura eine Alternative. Aber ich bekam viel Unterstützung in meinen Plänen. Und ich wollte unbedingt Theater machen.

# WAS WÜRDEN SIE JUNGEN LEUTEN RATEN, WENN SIE SICH FÜR DIESEN BERUF INTERESSIEREN?

Man muss es auf jeden Fall wollen. Theater eignet sich nicht als Lückenbüßer, wenn einem nichts einfällt und man irgendetwas Kreatives machen will. Ich rate zu einem Studiengang mit sehr kleiner Absol-

ventenzahl. Regie lernt man nicht in Univorlesungen, sondern nach dem Schüler-Meister-Prinzip. Ich habe Regie in Zürich studiert und habe von diesem engen Betreuungsverhältnis dor sehr, sehr profitiert. Da geht es um das Handwerk und auch darum, dass einer einem diese Angst nimmt.

# VOR DEM LAMPEN-FIEBER?

Nein, diese Angst vor dem Anfang, vor dem Start bei Null. Peter Brook, ein ganz großer Regisseur, hat mal geschrieben, es ist immer diese Angst vorm Anfang. Und die hat man noch mit 75. Das hat mich beruhigt.

#### WAS INTERESSIERTE SIE AM "FLIEGEN-DEN HOLLÄNDER"?

Es ist erst einmal die Figur des Holländers, der ja nicht zur Ruhe kommt, sich nach einer Heimat, nach einem Ankommen sehnt. Und diese Geschichte von Heimatlosigkeit und von nirgends ankommen - das kenne ich von Freunden, das kann ich ein Stück weit in meiner Lebensrealität finden, und das finde ich vor allem in der Lebensrealität vieler junger Menschen auch heute wieder. Und das

ist ein Ansatzpunkt, den ich spannend finde.

# DARUM IST IHR HOLLÄNDER EIN "HANDLUNGSREI-SENDER"?

Ich sehe ihn eben nicht als Geist oder Gespenst oder als Projektion von Senta. Er ist jemand, der im Verlauf der Inszenierung immer mehr zum Menschen wird. Der quasi sein Menschsein wieder entdeckt und auch seine Gefühle und sein Leidenkönnen. Alles, was ihm abhanden gekommen ist.

#### **UND SENTA?**

Ich denke, dass Wagner sich mit einem Augenzwinkern von der Welt Spinnstube distanziert. Es wird ja in der Musik vom "dummen Lied" gesprochen. Also komponierte Wagner ein dummes Lied. nordseehaft diesen klingenden Spinnstuben-Song, den er mit der avantgardistischen Musik, nämlich der Ballade von Senta, kontrastiert. So rebelliert sie gegen die Spinnstubenwelt. Mit ihr sieht Wagner das Weib der Zukunft. Das ist eine politische Haltung. Es ist eine Haltung gegen diese Vermischung von Eigentum und Liebe, Ökonomisierung des Menschen.



Die Ballade der Senta (Ricarda Merbeth) kontrastiert das "dumme Lied". © Bayreuther Festspiele / E. Nawrath IN IHRER PRODUK-TION WIRD JA NICHT AM SPINNRAD GE-SPONNEN, IN DER **SPINNSTUBE** WER-VENTILATO-REN HERGESTELLT. ES GEHT ALSO UM: LUFT. WIE HAT SICH DIESER **GEDANKE** ENTWICKELT?

wollten irgend-Wir etwas, das sich dreht, denn es ist ja vom Rädchen die Rede. Ich finde es übrigens komisch, wenn jemand auf der Bühne sagt, ich gebe dir jetzt das Schwert und es passiert nichts in dieser Richtung. Da bin ich als Regisseur auch zu sehr dem Realismus verbunden.

#### VENTILATOREN.

Eben. Nichts als heiße

Luft, etwas Leeres, Banales. Banalität ist genau das, wogegen sich Senta wendet.

IN IHREM HOLLÄN-DER GIBT ES JA FAST SO ETWAS WIE EIN HAPPY END. ZUMIN-DEST SEHEN WIR SENTA UND DEN HOLLÄNDER AMENDE VEREINT.

Mir war wichtig, die-Erlösungsschluss, aufzugreifen und ein Ende mit einer gewissen Offenheit zu zeigen. Ich glaube ja tatsächlich an das Wunder, dass der Holländer sterben kann, wenn Senta sich umbringt. Und insofern sind die beiden umarmt zusammen. Aber leider, leider nutzt dieses System die sich-Umarmenden als neues Produkt.

#### WIE KAM DAS AUF-WENDIGE BÜHNEN-**BILD ZUSTANDE?**

Es ist von Christof Hetzer, dem erfahrenen Bühnenbildner. haben lange Gespräche über die Inhalte geführt. Da nähert man sich langsam an. Auf der Wand im ersten Akt bewegen sich in irrem Tempo die Zahlen. Sie erinnern an die irrsinnigen Summen des internationalen Finanzkapitalismus, ohne zu sagen, das muss jetzt ein Bänker sein. Es handelt sich letztendlich um einen Nichtort. Man kann auch eine Stadt von oben darin erkennen oder eine Datenautobahn. Es hat etwas

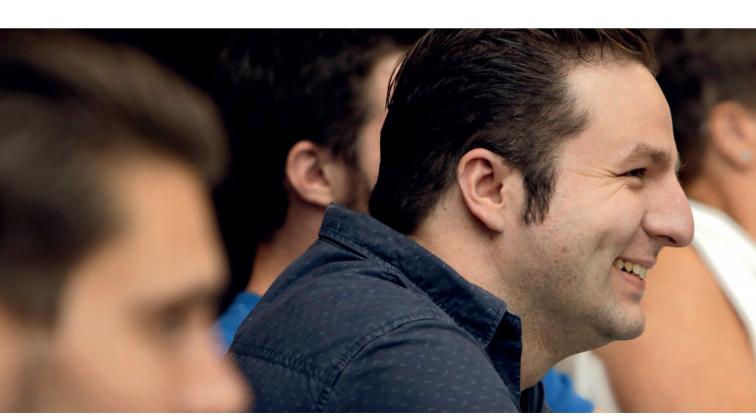
sehr Hybrides und nicht Greifbares.

#### UND WIE KAM ES 7.UR VENTILATO-REN-PRODUKTION?

Wir hatten die Überlegung, dass die beiden unter wirtschaftlichen und ökonomischen Strukturen leiden. Also brauchen wir eine Fab-

#### WAS WAR FÜR SIE EINE **BESONDERE** SZENE?

Das Liebesduett zwischen Holländer und Senta. Da sind zwei Außenseiter ihrer Systeme: Die Frau, die sich in der hübschen Spinnstube nach echten, tiefen und krasseren Gefühlen sehnt, und dieser Mann, der nach den



ewigen Reisen endlich ankommen will. Was ist, wenn diese Zwei aufeinander treffen? Das muss der absolute Wahnsinn sein. Ist es ja auch, dieses Liebesduett ist toll. Den Moment der ersten Begegnung wollte ich nicht so inszeniedass die beiden einfach nebeneinander stehen, schließlich gerät ihre Welt gerade aus den Angeln. Christof Hetzer hat dann diese Drehung erfunden, dieses um-sich-selbst-Drehen. Hier entsteht eine Art von Poesie, Dazu waren wir aber auch mit technischen Fragen beschäftigt, denn die Drehgeschwindigkeit muss exakt mit der Musik getimed sein. Aber das ist ja das Tolle

an Bayreuth, dass dafür die Zeit und die Technik vorhanden ist.

2012, IM PREMIEREN-JAHR, MUSSTE IHR HOLLÄNDER, EVGE-NY NIKITIN WEGEN SEINER TATTOOS KURZ VOR DER PRE-MIERE GEHEN. WIE GINGEN SIE DAMIT UM?

Das war ja unmittelbar vor der Generalprobe, eine Nacht vor der Generalprobe. Das heißt, ich hatte de Fakto drei Stunden Zeit, um sechs Wochen Probenzeit aufzuholen. Man muss damit professionell umgehen. Und ich habe gehofft, dass man noch auf unsere Geschicke guckt und nicht nur auf diesen Skandal. Zum

Glück haben wir sehr gute Assistenten hier, die dann Samuel Youn gebrieft haben, ohne ihn zu stressen. Wir haben ihm nie gesagt: Alles hängt von dir ab — auch wenn es gestimmt hat.

WIE WAR DAS, DAS ERSTE MAL ALS RE-GISSEUR VOR DEN VORHANG ZU GE-HEN?

Das ist nicht anstrengender, als der Probenbeginn von dem ich vorhin gesprochen hatte. Also ich bin davon ausgegangen, dass es heftigste Buh-Rufe gibt.

# SCHMERZEN DIESE BUHS?

Ich finde, jeder soll in der Weise seine Meinung kund tun, wie er es will, solange er es nicht während der Aufführung macht. Das fände ich ganz blöd. Aber ich habe dann schön jedes Jahr beobachten können, wie die Buh-Rufe weniger wurden. Die Entwicklung ist erstaunlich, wie diese Inszenierungen immer weiter angenommen werden.

#### WIE STEHEN SIE ZU KONVENTIONELL INSZENIERTEN OPERN?

Ich habe "Faust" von Gounod in historischen Kostümen inszeniert, weil ich es spannend fand, wie sich Gounod mit seiner Zeit auseinandergesetzt hat. Beim Holländer hatte ich das Gefühl, dass es viel spannendere Parallelen zu unserer Zeit gibt.

WIE VIEL HABEN SIE AN IHRER INSZENIE-RUNG SEIT DER PRE-MIERE VERÄNDERT? GIBT ES DEN WERK-STATTGEDANKEN BAYREUTH?

Ja, das ist eine Werkstatt hier und nicht nur Wiederaufnahme deluxe. Im ersten Jahr haben wir das ziemlich deutlich gemacht und haben viel verändert. Das war auch kein Problem.

#### WAS IST IHRE LIEB-LINGSOPER?

Wenn man viel mit Oper zu tun hat, wechselt das. Aber mein Favorit ist "Le nozze di figaro" von Mozart. Toll aufgebaut, toll geschrieben und komponiert mit unglaublich nahegehenden Figuren und Menschen. Es war meine erste Oper. Juliane Votteler, Intendantin in Augsburg, wo ich ein Schauspiel inszeniert hatte, kam damals auf die Idee, mir die Inszenierung anzubieten. Unter den Wagner-Opern interessieren mich im Moment die "Meistersinger" am meisten.



Entspannt bei der Probe zu "Holländer" in Bayreuth: Regisseur Jan Philipp Gloger. © Bayreuther Festspiele / E. Nawrath

#### **EINBLICKE**

Spannende Orte rund ums Festspielhaus: Gleich am Eingang ins Steigenberger Festspiel-Restaurant, wo man in den Saal blickt, sitzen während der Proben die Sänger. Und unten, wo jetzt feine Speisen und Getränke gereicht werden, probten bis vor kurzem die 200 Mitglieder des Festspielorchesters. Von der Terrasse sieht man zum Chorsaal mit 248 Plätzen, der für die täglichen Einführungsvorträge schon zu klein wurde. Hier weitere Einblicke und Tipps.



#### PROBE IM RESTAURANT

Das Festspiel-Restaurant hat während Probenzeit einen ganz besonderen Charme, denn hier probt das Festspielorchester mit seinen hochkarätigen Dirigenten. Unten sind die Orchestermusiker (hier mit Marek Janowski), oben, an der Balustrade, die Sänger. Wer an einer so genannten "Orchestersitzprobe" teilnehmen darf, erlebt ein beglückendes Privatkonzert. Doch das ist nur wenigen vergönnt.



#### ÜBER SVEN FRIEDRICH

Der Direktor des Richard-Wagner-Museums erklärte für Festspiel. Magazin die Werke. Der Theaterwissenschaftler Friedrich beschäftigte sich u.a. in seiner Dissertation mit Wagners Theaterästhetik. Seit 1993 ist er Direktor des Richard-Wagner-Museums mit Nationalarchiv und Forschungsstätte, leitet außerdem das Franz-Liszt- und das Jean-Paul-Museum und hält die täglichen Einführugnsvorträge.

#### **ERST ZUM VORTRAG**

Wer eine Eintrittskarte für den jeweiligen Abend hat, dem sei dringend der Einführungsvortrag ans Herz gelegt, schon allein, weil er im Festspielhaus stattfindet. Jeden Morgen um 10.30 Uhr gibt Dr. Sven Friedrich, Leiter des Richard-Wagner-Museums in Bayreuth und nicht nur deshalb ausgewiesener Wagner-Experte, Einblick weniger ins Werk als in die Regie. Er hat selbst viele Proben besucht, sich mit den Regisseuren unterhalten und erklärt nun, was die Bilder, die

vielleicht manchmal nicht sofort zugänglich sind, zu erklären. Nicht, um das Publikum gnädig zu stimmen, sondern, wie er selbst oft in seinen Vorträgen anmerkt: "damit Sie wissen, warum Sie sich ärgern". Es geht also schon mal heiter, in jedem Fall verständlich und weniger weihevoll zu, bei Friedrich, weshalb der Chorsaal, in dem die Einführungsvorträge zunächst stattfanden, schnell zu eng wurde. Der Eintritt ist frei.



#### **BAYREUTHER FESTSPIELE LESEN UND SEHEN**

Gerade erschienen: Die DVD von Katharina Wagners "Tristan und Isolde" aus dem Bayreuther Festspielhaus unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann (Deutsche Grammophon). Lesenswert: "Almanach 2016" widmet sich der Neuproduktion "Parsifal" mit Interviews und Berichten wie über die Kostüme Ortrud der letzten 50 Jahre Festspielgeschichte. Erhältlich bei der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth (www.freunde-bayreuth.org) sowie im Buchhandel für 20 €.



#### WAS WEHT DENN DA?

Es geschieht ohne großes Aufsehen am Morgen des 25. Juli, 9 Uhr: Zwei Mitarbeiter der Technik erklimmen die "Laterne" und hissen die Fahne: Ein dunkelrotes W, das natürlich für Wagner steht, auf weißem Grund flattert im Wind. Und so wie in Schlössern oder an Regierungssitzungen mit der gehissten Fahne demonstriert wird, der Hausherr ist anwesend, heißt die Fahne: Es ist Festspielzeit. Die Fahne ließen Wolfgang und Wieland Wagner 1951 gestalten. Das W ist einer Dürer-Schrift nachempfunden und symbolisiert die Bayreuther Festspiele der Neuzeit. Die Fahne krönt das Festspielhaus bis 29. August. Auch das hat Tradition: Ab Punkt 9 Uhr ist auch nach außen hin sichtbar; die Festspiele sind vorbei.



#### **ZUM PODCAST!**

Ein großen weinrotes "W" auf weißem Grund ziert die Hausfahne der Bayreuther Festspiele. Sie dient als optisches Zeichen dafür, dass im Moment wieder Festspiele stattfinden.



#### ÜBERTRAGUNG

Nicht nur die Prominenz und einige Glückliche, die die begehrten Karten ergattert haben, erleben die Premiere der Bayreuther Festspiele 2016 live: Auch Kinobesucher in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind diesmal gleich zum Auftakt mit dabei. Am 25. Juli wird "Parsifal" in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg und unter der musikalischen Leitung von Hartmut Haenchen zeitversetzt ab 18 Uhr mit exklusivem Pausenprogramm in die Kinosäle übertragen. Dank aufwendiger Technik und Dolby Surround sind die Kinobesucher Gäste auf der Bühne. Remote-Kameras, die vom Übertragungswagen vor dem Festspielhaus per Joystick gesteuert werden, sind am Bühnenportal, in den Säulen, im Orchestergraben, selbst im kleinen Souffleusenkasten angebracht, um große Momente festzuhalten.

Zum Start von Sky Arts HD gibt es außerdem erstmals eine Liveübertragung des gesamten "Ring des Nibelungen" im Fernsehen (26., 27., 29. und 31. Juli).

Parsifal gibt es auch eine Nummer kleiner: Am 30. Juli wird das diesjährige Premienstück aus Bayreuth auf 3sat ausgestrahlt. Dann freilich ohne Pausenprogramm. Beginn ist um 20.15 Uhr.

Und zum Mithören gibt es die Bayreuther Festspiele bei BR Klassik am 25. Juli (Parsifal mit anschließender Kritikerrunde), am 26. Juli (Rheingold), 30. Juli (Holländer), 7. August (Walküre), 13. und 14. August (Siegfried, Götterdämmerung) und am 27. August (Tristan und Isolde).





Nursowollte Richard Wagnerseinen "Parsifal" hören und erleben: Die Musik steigt aus dem abgedeckten Orchestergraben und erfüllt den Raum. Um diesen Ansprüchen zu genügen, wurde das Bayreuther Festspielhaus gebaut, wo am 26. Juli 1882 "Parsifal" uraufgeführt wurde. Das "Bühnenweihfestspiel" sollte nach Wagners Willen übrigens ausschließlich an dieser einzig wahren Spielstätte für dieses Werk gespielt werden. Ein Wunsch, der sich bekanntlich nicht durchsetzen ließ. Parsifal steht heute auf den Spielplänen weltweit. Doch nirgendwo klingt er so wie in Bayreuth.

Die Geschichte um die Gralsritter, den "reinen Toren", von Schuld und Erlösung inszeniert im Premierenjahr 2016 Uwe Eric Laufenberg im Bühnenbild von Gisbert Jäkel. Nachdem kurz vor der Premiere der seit Jahren dafür engagierte Dirigent Andris Nelsons um Vertragsauflösung für dieses Jahr bat, sprang kurzfristig der international renommierte Wagner-Dirigent Hartmut Haenchen ein.

Bei den Bayreuther Festspielen ab 2016



### **SPOTLIGHT**

DR. SVEN FRIEDRICH ÜBER "PARSIFAL" EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL IN DREI AUFZÜGEN

#### UM WAS GEHT ES BEIM STÜCK?

Wie meistens bei Wagner, um Erlösung durch Liebe, hier speziell um die mitleidige Liebe. Es ist die Geschichte des sündigen Amfortas, des Gralskönigs, und seiner Schuldgefühle. Amfortas sollte keusch sein und auf den Gral aufpassen, die heiligen Reliquien: den Kelch des letzten Abendmahls, im dem Joseph von Armetheia auch das Blut des Gekreuzigten auffing und die Lanze des Longinus, mit dem Ihm in die Seite gestoßen wurde. Diese Gralsreliquien wurden von Engeln Titurel übergeben, der ihnen eine Burg baute, eine Ritterschaft um sie versammelte, aber auch unmenschliche Keuschheitsideologie erschuf.

Der Gralsritter Klingsor konnte der Sinnlichkeit jedoch nicht widerstehen, obwohl er sich sogar selbst kastriert hatte. Er fiel wie der gefallene Engel Luzifer vom Gral ab und schuf sinnlich-sündige Gegenwelt des Triebes und der Lust, einen Zaubergarten, in dem Blumenmädchen henweise die Gralsritter verführen.

Daher zog Titurels Sohn Amfortas, sein Nachfolger als Gralskönig, gegen Klingsor aus und missbrauchte dabei den Heiligen Speer der Gnade als Waffe. In Klingsors Reich aber verfiel Amfortas der sinnlich überwältigenden Ur-Sünderin Kundry, die einst als Herodias den Heiland auf dem Kreuzweg verlacht hatte, von Seinem mitleidigen Blick getroffen und daraufhin in immer neuen qualvollen Inkarnationen wiedergeboren immer wird. Als Wanderin zwischen den Welten ist sie in Klingsors Reich sündige Verführerin, in der Gralswelt tierhafte Dienerin.

Im Augenblick der sexuellen Vereinigung mit Kundry unaufmerksam, entriss Klingsor Amfortas den Heiligen Speer und verwundete ihn damit an derselben Stelle wie sich selbst. Diese grauenvoll schmerzen-Geschlechtswunde des Amfortas als Zeichen seiner Sünde und Schuld öffnet sich immer wieder, wenn er als Gralskönig den Kelch enthüllen muss, der ihn am Leben hält, obwohl

er eigentlich nur sterben will.

Es geht aber auch um die heilende Kraft des liebenden Mitleids und zu verführen versucht. Kundry macht das sehr clever: Als sie ihn umarmt und küsst verspürt der Knabe Parsifal, der ja Sexualität bis dahin

#### LÄNGE UND PAUSEN?

CA. 4 STUNDEN UND 30 MIN 2 PAUSEN BEGINN: 16 UHR

des Mitleidens, verkörpert durch den reinen "Toren" Parsifal, der eben nicht durch Sozialisation, Bildung, Ideologie, Politik und so weiter "verdorben", sondern reinen Herzens ist. Parsifal fragt: Wer ist gut? Er kennt den Unterschied zwischen Gut und Böse gar nicht. Er ist im besten Sinne amoralisch, nicht unmoralisch, sondern amoralisch. Ganz unmittelbar mit dem Leiden des Amfortas konfrontiert, reagiert er ganz intuitiv empathisch, im wörtlichen Sinne, indem er dessen Leiden und Schmerzen mitfühlt.

Parsifal gelangt dann in die Gegenwelt Klingsors, wo er auf Kundry trifft, die auch ihn

noch nicht erfahren hat, zum ersten Mal bewusst sexuelle Erregung und identifiziert sie automatisch, intuitiv, empathisch mit dem Leiden des Amfortas und der Geschlechtslust als dessen Ursache. Er springt auf und schreit: Amfortas, die Wunde! Dadurch kann er Kundrys Verführung widerstehen, den von Klingsor auf ihn geschleuderten Speer, der über seinem Haupte schweben bleibt, auffangen, Klingsors Zauberreich zerstören, zum Gral zurückkehren, Kundry von ihrem Fluch erlösen und schließlich als neuer Gralskönig Amfortas heilen.

#### WIE GEHT DIE GESCHICHTE AUS?

Wenn man die Musik hört, endet es schon sehr verklärt und sehr positiv. Am Ende öffnet sich bei Wagner eigentlich immer dieses Tor in die Transzendenz, in die Utopie, in das "Prinzip Hoffnung". Wagner gibt damit eigentlich die großen Fragen der Menschheit, die er in seinen Stücken stellt, immer wieder an uns zurück. Wie alle großen, klassischen Werke gibt auch der Parsifal keine Antworten, sondern öffnet Wege.

#### WAS IST DIE KERNAUSSAGE?

Es ist ein Stück über Religion, aber auch über religiösen Wahn, der zu Schuld und Schuldgefühlen führt, der aber durch Mitleid und Menschlichkeit überwunden werden kann. Es geht um ideologische Determination und deren erlösende Überwindung durch Befreiung des Menschen zu sich selbst und seiner Humanität.



In Bayreuth zuhause. Hochspezialisiert. Interdisziplinär. Kompetent.

Löhestraße 11 95444 Bayreuth Tel.: 0921/7566-240 Fax: 0921/7566-100 Mail: bayreuth@fe-ls.de Marthastraße 16 90482 Nürnberg Tel.: 09 11 / 376 57-111 Fax: 09 11 / 376 57-199 Mail: nuernberg@fe-ls.de

www.fe-ls.de

Max-Reger-Straße 16 92637 Weiden Tel.: 0961/48239-0 Fax: 0961/48239-20

Mail: weiden@fe-ls.de



### AM STEUER EINES RIESENTANKERS

REGISSEUR UWE ERIC LAUFENBERG IM GESPRÄCH



Uwe Eric Laufenberg (55) ist Regisseur des "Parsifal" 2016. Laufenberg, Intendant des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, hatte seinen "Parsifal" eigentlich für die Oper Köln geplant. In Bayreuth war zunächst Skandalkünstler Jonathan Meese als Regisseur vorgesehen. Es kam anders.

Nun realisiert Laufenberg seine Idee von Parsifal in Bayreuth. Und er lässt sich in die "Karten" bzw. ins Regiebuch schauen. Zum Interview hat er es sogar mitgebracht.

#### WIE SIND SIE ZU-FRIEDEN MIT DEN PARSIFAL-PROBEN?

Die szenischen Proben laufen sehr gut. Die Besetzung ist phantastisch. Die Atmosphäre ist wunderbar! Ich war auf der ersten Orchestersitzprobe, wie das hier heißt. Es klang einfach nur wunderschön. Wenn man das Orchester hört, wenn man die Chöre hört, wird einem klar: Das sind die Bayreuther Festspiele!

DANN KAM DIE UNERWARTETE ABREISE VON ANDRIS
NELSONS. MITTLERWEILE HAT HARTMUT HAENCHEN
ÜBERNOMMEN. WIE
KOMMEN SIE MIT
DIESEM WECHSEL
KLAR?

So bedauerlich es ist,

dass Andris Nelsons abgereist ist und nicht dirigiert, so erfreulich ist, dass Hartmut Haenchen eingesprungen ist und die Sache nun mit ungeheurer Energie und Akribie leitet. Für uns alle ist das eine große Umstellung, der wir uns aber mit Freude und Zuversicht stellen.

# WIE WAR IHR ERSTER TAG ALS REGISSEUR BEI DEN BAYREUTHER FESTSPIELEN?

Das war schon sehr schön. Ich liebe ja den Zuschauerraum sehr. Er hat diese Aura, die zu Parsifal, also einem Bühnenweihfestspiel, passt. Verblüffend ist ja, dass man gleich mit dem fertigen Bühnenbild anfängt und beleuchten kann. Ab der ers-

ten szenischen Probe ist hier die komplette Maschinerie in Fahrt. Als würde man mit 400 PS durchstarten.

#### WIE LÄUFT'S IM NORMALEN THEA-TERBETRIEB?

Da fängt man auf einer Probebühne an, quasi mit einem Kaffeebecher in der Hand. In Bayreuth hat man gleich das Steuer dieses Supertankers in der Hand und muss gucken, dass der dann auch jede Kurve nimmt.

#### UND WIE FÜHLEN SIE SICH ALS STEU-ERMANN?

Meiner Arbeit kommt diese Arbeitsweise sehr entgegen, weil ich sehr gut vorbereitet in die Arbeit gehe. Das heißt, ich kann schon frühzeitig beleuchten. Ich weiß, wie die Bühne dann aussehen soll. Gerade bei der Oper will ich alle Schritte mit der Musik abgestimmt haben. Dafür muss man sehr gut vorbereitet sein und sich nicht nervös machen lassen.

#### HABEN SIE IM KOPF, WIE DIE SZENEN AUSSEHEN, ODER LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN?

Ich bin noch einer der altmodischen Regisseure. Ich habe bei Rudolf Noelte gelernt und der hat wirklich Regiebuch geschrieben.

WIR DURFTEN SIE JA IN DER CHOR-PROBE BESUCHEN – KEINE SELBSTVER-STÄNDLICHKEIT, VOR ALLEM GERADE

#### BEI DEN NEUEN SI-CHERHEITSMASS-NAHMEN. WIE EMP-FINDEN SIE DIESE?

Bei mir kann man gerne gucken kommen. Ich finde diese ganze Sicherheitsgeschichte hier unter aller Würde. Ich komme mir vor, als würde ich ein Gefängnis und nicht ein Theater betreten.

#### ABER ES HIESS, SIE SEIEN SCHULD DA-RAN.

Ich bin nicht schuld. Nein! Es ist so, wenn Gerüchte in der Welt sind, kann man sie nicht mehr aufhalten. Diese Sicherheitsauflagen haben nichts mit meiner Inszenierung zu tun. Das bestätigen die Festspielleitung, die Polizei und die örtliche Sicherheitsbehörde. Alle ziehen sich darauf zurück, dass es sich um allgemeine Sicherheitsmaßnahmen handelt. Ob es nun an der Festspielleitung liegt oder an der Stadt Bayreuth, ist auch nicht herauszubekommen, weil jeder sagt, es liegt am Anderen. Aber mit meiner Inszenierung hat das nichts zu tun. Ich habe allerdings gerade in Wiesbaden als Intendant "Die Satanischen Verse" von Salman Rushdie herausgebracht. Es gab ebenfalls

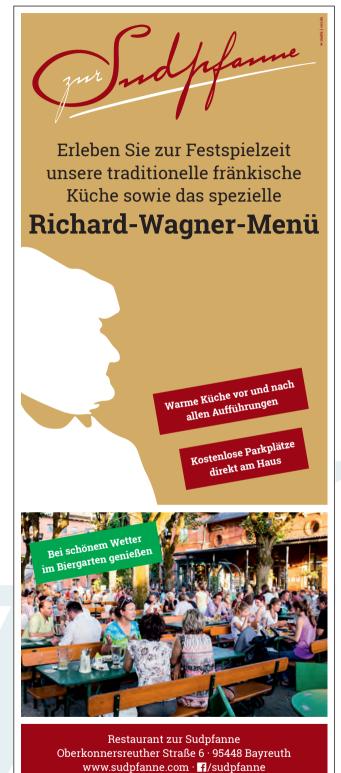
Sicherheitsauflagen, aber die waren nicht annähernd so eng wie hier.

#### ALSO KEINE BUR-KAS AUF DER BÜH-NE?

Burkas werden wir nicht sehen. Aber wir werden eine Trauerkleidung sehen, die sowohl etwas mit katholischen Nonnen als auch mit verschleierten Frauen in arabischen Ländern zu tun hat. Da geht es um die Kundry und die Blumenmädchen. ja um ihre toten Männer trauern. Die Szene verwandelt sich dann in eine Art Hamam. Wagner Richard steht geschrieben, dass ja der zweite Akt auf der Grenze zu Arabien spielt. Klingsor ist sozusagen Renegat, weil er vom Kreuz letztlich doch nicht loskommt.

#### WO SEHEN SIE DIE KERNAUSSAGE FÜR IHRE REGIEARBEIT IM PARSIFAL?

Ich sehe die Kernaussage zunächst im Stück selber. Als Regisseur muss ich Forschungsarbeit betreiben. Es geht nicht so sehr um meine Idee, die ich dann durch Parsifal auf die Bühne bringe. Was verwirrt, ist natürlich diese Zweigesichtigkeit, die Wagner in der christlichen Reli-



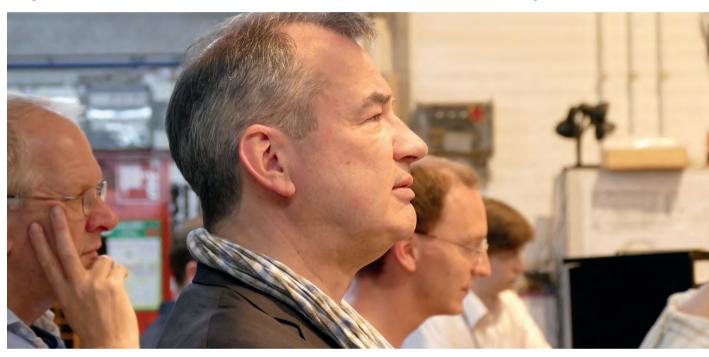
Täglich geöffnet! Restaurant von 11ºº - 14ºº Uhr und 17ºº - 1ºº Uhr Biergarten (bei schönem Wetter) von 11ºº - 14ºº Uhr und 17ºº - 23ºº Uhr gion sieht.

#### DAS HEISST?

Auf der einen Seite steht das wirkliche gut Tuende, Hilfestellung Leistende: Aus dem Lohengrin kennen wir die des Amfortas, die ja sehr ähnlich der von Jesus am Kreuz ist. Also, diesen grausamsten aller Tode erdulden muss, um daraus ein Mysterium zu schaffen, das uns erlösen soll. Dieser Die Hoffnung stirbt zuletzt.

# WIE SIEHT IHR ENDE DES PARSIFAL AUS?

So offen, wie es irgendwie geht. Es geht im Schluss darum, dass wir werden. Das fängt ja schon mit dem Schwan an. Es gilt, mit jedem leidenden Wesen Empathie zu empfinden. Das gibt uns Wagner in diesem Stück mit auf den Weg und beschreibt das



Gralsritter, die in die Welt entsandt werden, um Menschen in Not beizustehen, ihnen zu helfen, sie zu versorgen. Ihnen sogar ein Wunder geben. Elsa wird ja aus einer lebensbedrohlichen Situation wie durch ein Wunder gerettet. Die Gralsritter, die kirchliche Gemeinde, sind also für solche Art weltlicher Wunder zuständig. Und auf der anderen Seite gibt es diese unendliche Qual

Widerspruch, der in der christlichen Religion eben durch diesen Martertod angelegt ist, wird in Parsifal diskutiert. Und am Schluss steht eine Utopie Wagners, diese Erlösung irgendwann so hinzubekommen, ohne dass dafür gemordet, gefoltert oder verstümmelt werden muss.

DANACH SIEHT ES JA ZURZEIT NICHT AUS AUF DER WELT. das Positive der christlichen Religion mitnehmen in eine vielleicht aufgeklärtere Zeit und in eine Zukunft mit Hoffnung auf Empa-Mitmenschlichthie. keit. Zugeneigt sein. Mit christlichen Werten eben. Wagner hat ja auch in Religionen geforscht. Die indischen, die bud-Einflüsse dhistischen hat er als Zugabe zum Christentum auch mit hinein gegeben. Er will jeder Kreatur gerecht ja musikalisch in geradezu ergreifender Weise

#### WIE GEHEN SIE MIT WAGNER UM, MUSS ER ENTSTAUBT WER-DEN?

Seit 1951 ist Wagner ja schwer entstaubt worden. Heute haben wir Freiheit, die ich aber auch als Herausforderung sehe. Und als etwas Schönes, wenn man sich mit dem Stück auseinandersetzt und vor allen Dingen mit der Musik. Es hat mir jetzt wieder sehr viel Freude gemacht, in der Wagner-Biografie zu lesen oder in den Tagebüchern. Es hat geholfen, dieses Phänomen Wagner etwas besser zu verstehen.

#### **IHR ERGEBNIS?**

Ich finde, alles, was ihn zu direkt oder einfach oder oberflächlich verurteilt, ist genauso verrückt, wie diese reine Verehrung, als wäre er der gottähnliche Künstler. Friedrich Nietzsche hat Richard Wagner ja Schauspieler beschimpft, und ich finde, das trifft die Sache schon sehr gut. Wagner hat für die Bühne geschrieben und er muss ein unglaublich guter gewesen Schauspieler sein. In seiner Musik sind die Emotionen und die genauen Reaktionen und Empfindungen der Figuren in der Musik nachgezeichnet. in ist er einzigartig und großartig.

#### WIE HABEN SIE SICH AUF DIESE REGIEAR-BEIT VORBEREITET?

Mein Regiebuch ist noch von der Oper Köln. Und es ist so, dass ich die etwa 120 Opern im Opernrepertoire kenne. Da sammelt man über die Jahrzehnte Ideen und kontrolliert dann, ob die schon gemacht worden sind. Einige Sachen, die wir jetzt beim Parsifal machen, habe ich so auf der Bühne noch nicht gesehen. Wobei ich nicht weiß, ob sie nicht doch irgendwann gemacht worden sind.

## BETRIFFT DAS DIE AUSSAGE?

Nein, die Szene. Zum Beispiel die Stelle, wo Kundry den Parsifal küsst und er brüllt "Amfortas, Amfortas, die Wunde!". Da hatte ich eine Idee, die hatte ich so noch nie gesehen. Und jetzt mach ich sie...

#### REDEN WIR ÜBER DEN BAYREUTHER SOMMER. WIE VER-BRINGEN SIE DEN?

Es regnet doch dauernd! Aber es kann ja besser werden. Ich wohne mitten in der Stadt und da fühl ich mich sehr wohl.

# WO TRIFFT MAN SIE IN IHRER FREIZEIT AN?

Mitten in der Stadt. Für Freizeitgestaltung bleibt in der Probenzeit aber wirklich keine Zeit.



## BESUCH AUF PROBEBÜHNE VI



Zwischen Tischlerei und Schlosserei führt eine unscheinbare Tür direkt zum Gral - der steht auf der Probebühne VI und sieht aus wie eine große, runde Badewanne, um die später der Chor andächtig schreiten wird. Wir befinden uns bei den Proben für "Parsifal". Auch wenn die Chorherren in zivil ihre Szenen üben, auch wenn Probebühnen den Charme der Improvisation ausstrahlen: Hier stehen die Originalkulissen. In dieser Szene ist das ein abgewohnter Kirchenraum, dessen zugespachtelten Löcher davon zeugen, dass er schon bessere Zeiten erlebt hat. Requisiten wie eine schwarze Buddha-Figur bleiben zunächst noch in ihren Kisten.

Erster Aufzug, große Chorszene: Die Gralsritter tragen andächtig Kirchenbänke herein, auf denen sie schließ-lich die Wandlung erwarten. Am Rande dirigiert Chordirektor Prof. Eberhard Friedrich seine Mannen. Auch die beiden Chorassistenten, die die Sänger später von den Seitenbühnen aus anleiten, sind auf ihren Posten.

#### DIE FREUDE AN DIE-SER ARBEIT IST SPÜR-BAR, DIE KONZENT-RATION AUCH.

Es ist der Tag, an dem Andris Nelsons nicht mehr da ist. Sein Assistent dirigiert, am Klavier begleitet der Korrepetitor. Von Unruhe keine Spur. Die Proben müssen weiter gehen, weshalb nun an der langen Reihe der schlichten Tische wie geplant alle ihre Plätze einnehmen: Inspizient Roger, der

später hinter der Bühne dafür sorgt, dass der Abend den geplanten Verlauf nimmt, macht sich in der Partitur seine Notizen. Bühnenbildner Gisbert Jäkel beobachtet neben Regisseur Uwe Eric Laufenberg und dessen Assistentinnen Magdalena Weingut und Eva-Maria Abelein jeden Schritt - und noch nicht jeder sitzt. Sollen die Chorherren das Brot nun essen? "Ja, könnt ihr machen", antwortet Laufenberg, der wiederum die Ritter noch exakter "Zum letzten Abendmahle" den Gral abschreiten lassen will.

Es herrscht angenehme Arbeitsatmosphäre, keine Hektik, kein Premierenfieber. Fragen werden schnell geklärt, es bleibt sogar Zeit für den einen oder anderen Scherz. Am Ende ein "Vielen Dank" des Regisseurs, hinter der Kirchenwand wird geklatscht, vorne, am großen Regietisch, auch. Später wird Uwe Eric Laufenberg im Interview erzählen, dass man an normalen Theatern erst einmal "mit einem Kaffeebecher in der Hand" auf der Probebühne steht. Also vor einem Nichts anfängt.

In Bayreuth ist das anders. Da steht die komplette Bühne, wenn die Mitwirkenden eintreffen. Sie wird in den eigenen Werkstätten zwischen Oktober und Mai hergestellt. Schon im Mai finden dann die ersten Beleuchtungsproben statt.

Laufenberg und Bühnenbildner Jäkel kommen trotzdem mit dem Kaffeebecher in der Hand.

EINDRÜCKE VON DER CHORPROBE AUF PROBEBÜHNE VI: SEITEN 6 UND 7

### KLINGSOR IST NICHT DER BÖSE

Seinen Durchbruch feierte er 2005 als Kurwenal an der New Yorker Met unter Daniel Baremboim. Seither gastierte Gerd Grochowski an fast allen großen Häusern der Welt. Nur die Bayreuther Festspiele fehlten bis jetzt. 2016 gibt der Bassbariton nun sein Debüt in "Parsifal" unter Regisseur Uwe Eric Laufenberg, in dessen Linzer Ring-Produktion er bereits Wotan und Wanderer sang. Jetzt übernimmt Grochowski die Partie des Klingsor, den er weniger als Bösen denn als tragische Figur sieht.



#### WIE GEHT ES IHNEN ALS NEUER IN BAY-REUTH?

Mir geht es gut. Man spürt, dass dieses Haus einen besonderen Genius hat, und dass dies dazu beiträgt, hier ganz besondere Leistungen erbringen zu können.

WIE LIEFEN DIE PROBEN, NACHDEM DIRIGENT ANDRIS NELSONS JA KURZ-FRISTIG ABGE-SPRUNGEN IST?

Mit einem neuen Dirigenten ist das natürlich eine Herausforderung für uns alle. Das kann mitunter schwierig werden, aber ich sehe darin auch eine Chance. Auch für Hartmut Haenchen ist das keine so ganz einfache Situation, aber er ist ein großer Kenner des Stückes und er hat sehr genaue Vorstellungen.

#### WIE GEHEN SIE MIT IHRER ROLLE ALS KLINGSOR UM?

Gemeinhin wird Klingsor und sein Zaubergarten ja als Gegenentwurf zur Gralsrittergesellschaft betrachtet. Aber das trifft die Sache meiner Meinung nach nicht ganz. Klingsor war ja selbst Teil dieser Gesellschaft, hat sich dann in einer Art religiösem Wahn und Eifer entmannt, um damit seine Keuschheit und seine besondere Eignung für das Gralsamt zu beweisen. Die Gralsrittergesellschaft ihn trotzdem ausgestoßen. Klingsor ist also eine tragische Figur, die in ihrer Zerrissenheit zeigt, was aus dieser ach so heiligen Gralsgemeinschaft in pervertierter Zuspitzung hervorgehen kann.

#### WAS ENTDECKT MAN ALS ZUSCHAUER BEI PARSIFAL?

Man bemerkt zum Beispiel das zentrale Anliegen Wagners, die Utopie einer neuen Religion zu vermitteln. Das ist verbunden mit Kritik an bestehenden Religionen in ihrer dogmatischen Institutionalisierung, die sehr viel Leid und Elend in der Welt verursacht haben. Das behandelt auch diese Inszenierung.

#### WIE IST DAS MIT DEM KLATSCHEN BEI PARSIFAL

Angeblich wollte "der Meister" nicht, dass der feierliche Moment nach der Gralserzählung des Parsifal am Ende des ersten Akts von Beifall gestört wird. "Vermächtnis" Dieses pflegen viele Wagnerianer heute noch. "Ein Missverständnis", stellt Wagner-Experte Sven Friedrich klar. Wagner hatte lediglich gebeten, dass die Sänger nicht vor den Vorhang kamen. Er wollte die Illusion aufrecht erhalten und sah das durch sich verbeugende Sänger gestört. "Das hat dann dazu geführt, vielleicht auch in Verbindung mit einer gewissen religi-

ösen Ergriffenheit am Ende des ersten Aktes, dass nicht mehr geklatscht wurde", weiß Friedrich, Direktor des Wagner-Museums und erzählt, dass Wagner selbst seinen Blumenmädchen begeisterten Szenenapplaus gegeben hat — und ausgezischt wurde. "Es war im 19.

Jahrhundert durchaus üblich, dass man auch zwischendurch klatschte", so Friedrich.

Seine Empfehlung für das Ende des ersten Parsifal-Aufzugs: "Wer das Bedürfnis hat, seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen, der soll das bitte unbedingt tun."



# DER RING DES NIBELUNGEN

Ein Vorabend und drei Tage Abende - der "Ring des Nibelungen" sprengt auch 140 Jahre nach seiner Uraufführung Dimensionen. Mit dem "Ring" eröffnete Richard Wagner im August 1876 sein Festspielhaus Bayreuth. Dreimal wurde damals dieses Mammut-Werk, das auch heute noch als eines der umfangreichsten Bühnenwerke gilt, aufgeführt. Regie: Richard Wagner; Dirigent: Richard Wagner. Der aktuelle "Ring des Nibelungen" wird in einer schrillen Inszenierung des renommierten Volksbühnen-Intendanten Frank Castorf gezeigt und übersetzt die Jagd nach dem "Ring" mit der

Jagd nach schwarzem Gold, also Öl. An den vier Abenden geht es vor gefeierter und ausgezeichneter Kulisse (Aleksandar Denic) durch das Texas der 50er Jahre, nach Aserbaidschan Ende des 19. Jahrhunderts bis zum DDR-Alexanderplatz in Berlin und zur Wallstreet der Gegenwart. Dirigent ist 2016 erstmals Marek Janowski.

Bei den Bayreuther Festspielen seit 2013 bis 2017



### **SPOTLIGHT**

DR. SVEN FRIEDRICH ÜBER "DER RING DES NIBELUNGEN" EIN BÜHNENFESTSPIEL FÜR DREI TAGE UND EINEN VORABEND

#### **UM WAS GEHT ES?**

Um eine durch Macht Politik ruinierte Welt, um Tragik und Erlösungskraft auch durch Liebe, und es geht um Freiheit. Im Ring gibt es einen sehr starken emanzipatorischen Aspekt. Die zentrale Hauptfigur ist eigentlich Brünnhilde, die Tochter Wotans, Kriegsgöttin, die die sich von der blinden Vollstreckerin des Göt-

terwillens zum freien, selbstbestimmten Menschen emanzipiert und so am Ende die überkommene und degenerierte Weltordnung der Götter und ihres Vaters überwindet.

Es ist auch die Tragödie Wotans, eines Gottes, der eigentlich den guten Plan hatte, das Chaos der Welt zu ordnen. Sein Speer ist im Grunde so etwas wie ein Ge-

setzeswerk. Wotan hat also als Gott die Macht, ist aber auch seinen eigenen Gesetzen unterworfen und damit nicht wirklich frei. Nicht zuletzt auch seine ganz menschlichen Bedürfnissen sind es, die ihn am Ende tragisch an seinen eigenen Gesetzen und Regeln scheitern lassen.

Wotan verkörpert so das klassische politische Dilemma: "In eig'ner Fessel fing ich mich! Ich Unfreiester Aller!" Der Gott, der eigentlich als Herr der Verträge der Freieste und Mächtigste von allen sein sollte, erweist sich als der erste Knecht seiner eigenen Verträge, die er nicht brechen darf, um seine eigene Welt-Ordnung nicht zu gefährden.

#### WAS IST DIE KERNAUSSAGE?

Es geht um Freiheit, menschliche Freiheit. Staat versus Anarchie: Siegfried verkörpert den Anarchisten, der keiner Ordnung unterliegt, und der eben diese Ordnung zerstören und erlösen soll — aber leider auch auf tragische Weise scheitert. Er ist Enkel und Antipode Wotans, der letztlich an seinen eigenen Verträgen scheitert. Und Siegfried scheitert an seiner anarchischen, naiven Natur, weil er sich in der intriganten, politischen Welt nicht zurechtfindet.

#### DAS BESONDERE AM RING DES NIBELUNGEN?

Der Ring des Nibelungen ist ein gigantisches Opus mit, je nachdem, wie schnell der Dirigent ist, 14 Stunden Spielzeit netto, verteilt auf vier Tage. Das verlangt vom Zuschauer ein enormes Maß an Konzentration. Aber es ist wie beim Marathonlaufen: Der Lohn ist sehr groß. Man taucht vier Tage lang in ein mythisches Universum ein. Und das Erwachen aus einem Ring am Ende der Götterdämmerung ist immer ein besonders schweres.

#### LÄNGE UND PAUSEN?

RHEINGOLD

CA. 2 STD. 30 MIN. KEINE PAUSE BEGINN: 18 UHR WALKÜRE

CA. 5 STD. 45 MIN. ZWEI PAUSEN BEGINN: 16 UHR SIEGFRIED

CA. 5 STD. 30 MIN. ZWEI PAUSEN BEGINN: 16 UHR **GÖTTERDÄMMERUNG** 

CA. 6 STD. 20 MIN. ZWEI PAUSEN BEGINN: 16 UHR



▲ Das Liebesduett zwischen Brünnhilde (Catherine Foster) und Siegfried (Stefan Vinke) am Alexanderplatz-Postamt aus DDR-Zeiten. Das Krokodil ist Markenzeichen der Inszenierung von Frank Castorf © Bayreuther Festspiele / E. Nawrath

#### WIE GEHT DIE GESCHICHTE AUS?

Das ganze Personal liegt tot am Boden. Der einzige, der überlebt, ist Alberich, der totalitär-tyrannische Widersacher Wotans. Das könnte zu denken ge-

ben... So freut man sich nicht über das Scheitern Wotans, sondern es ist eine große Tragik darin, dass diese Utopie einer strukturierten, politischen Weltordnung scheitert. Es bleibt die metaphysische Verheißung durch die Erlösungskraft der Liebe und den Glauben an die menschliche Freiheit und Selbstbestimmung.

Das Ende wissen nur die Violinen und dieses wunderbare Erlösungsmotiv.

#### WORAUF MUSS MAN UNBEDINGT ACHTEN?

Wagner hat hier den dramatischen Dialog in der Musik geschaffen. Es gibt also nicht wie im Belcanto bei Verdi oder Puccini Arie und Rezitativ. Das mag ungewöhnlich und anfangs auch ein bisschen mühsam sein. Es gibt diese berührenden Szenen wie den Monolog Wotans im zweiten Akt der Walküre, das Liebesduett zwischen Siegfried und Brünnhilde am Ende des Siegfried, Wotans Abschied in der Walküre oder das Finale der Götterdämmerung. Da trägt einen die Musik. Man schwimmt geradezu in Tränen bei Wotans Abschied von

Brünnhilde, weil es eben auch musikalisch so hinreißend komponiert ist. Das ist leicht und da darf man auch mal schwelgen. Aber es gibt auch wirklich einige, etwas sprödere Strecken, in denen es sich aber durchaus lohnt, genau hinzuhören, hinein zu lauschen, und in das Innere der Musik als Ausdruck der menschlichen Seele zu kommen. Dabei helfen die so genannten Leitmotive, "Gefühlswegweiser" wie Wagner sie genannt hat, die der Musik zu konkreter sprachlich-semantischer Ausdrucksfähigkeit verhelfen.

### HINTER DEN KULISSEN











#### WALKÜREN — BITTE ZUR MASKE

Mareike Morr kommt mit dem Kopf in der Hand: Die Styoporbüste hält die perlengeflochtene Kopfbedeckung der aserbaidschanischen Prinzessin in Form. In der Maske wird ihr die Perlenkappe aufgesetzt, darüber kommt ein Schleier. Doppelt behütet und angezogen gehen alle Walküren auf die Bühne. Schweißtreibend! Eine Stunde lang dauert die Schmink- und Umkleidezeremonie. Christiane Kohl zeigt, mit welcher Finesse die Kostümabteilung arbeitet. Mit transparenten Fäden werden die Kleider so zusammengehalten, dass sie mit einem Ruck fallen können. Am Aktende werden sie von Garderoberinnen und Statisten eingesammelt. Die Kostüme hat Adriana Braga Peretzki entworfen, die am Probentag bei den Walküren vorbei schaut.









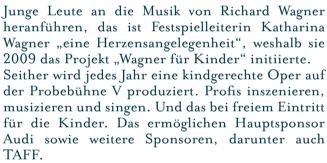




### WAGNER FÜR KINDER

Mit "Der fliegende Holländer" präsentieren die Bayreuther Festspiele in der Saison 2016 im Rahmen des Projekts "Wagner für Kinder" eine eigens für Einsteiger erstellte Fassung.

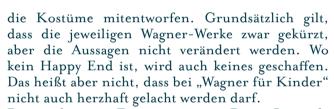
# DER FLIEGENDE HOLLÄNDER



Wie bei den "großen" Festspielen auch, feiert Wagner für Kinder am 25. Juli Premiere. In diesem Jahr steht "Der fliegende Holländer" auf dem Spielplan. Damit beginnt der Kanon der zehn Wagner-Opern, die in Bayreuth aufgeführt werden, wieder von vorn.

Nach "Holländer" 2009 folgten "Tannhäuser", "Der Ring des Nibelungen" in zweimal 45 Minuten, "Die Meistersinger von Nürnberg", "Tristan und Isolde", "Lohengrin" und "Parsifal" im vergangenen Jahr. "Wagner für Kinder" entstand als Kooperation mit dem Studiengang für Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler und der Fair Play Stiftung. Die Nachfrage nach Karten ist so groß, dass mittlerweile zehn Vorstellungen auf der Probebühne stattfinden.

Die Stücke sind nicht nur für Kinder aufbereite, der Nachwuchs wird auch beteiligt. Im Vorfeld jeder neuen Kinderoper sind Schulen aufgerufen, sich mit dem jeweiligen Werk zu beschäftigen. Drei Schulklassen aus München haben in diesem Jahr



Die gekürzte Fassung von "Der fliegende Holländer" 2016 haben Festspielleiterin Katharina Wagner und Dorothea Becker erarbeitet. Am Pult des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt a. d. Oder: Boris Schäfer, Erster Kapellmeister und stellvertretender Musikdirektor am Luzerner Theater und musikalischer Assistent bei den Bayreuther Festspielen. Junge Talente sind auch für Regie und Bühne zuständig: Regisseurin Julia Huebner wurde mit Bühnenbildnerin Esther Dandani bereits mit dem renommierten Götz-Friedrich-Preis ausgezeichnet.

Begehrt sind übrigens auch die schönen Programmhefte, in denen jedes Jahr ein neues Tier die Hauptrolle spielt — in diesem Jahr ist das die Möwe, die auf dieser Seite zu sehen ist.

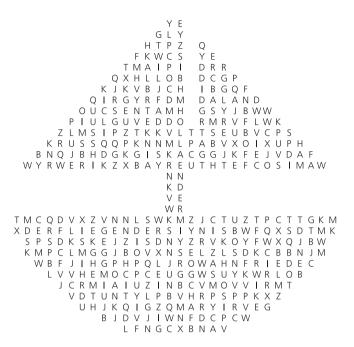
Karten für "Wagner für Kinder" gibt es ausschließlich im Internet. Und jedes Jahr im Mai, wenn die Bestelladresse online geschaltet wird, bricht der Server zusammen. So heißt es auch in diesem Jahr an allen zehn Terminen: ausverkauft. Aber: Die Kinderopern gibt's als DVD im Onlineshop der Bayreuther Festspiele zum kinderverträglichen Preis von 5 Euro. ■



### **BUCHSTABENSALAT**

Zum Nachlesen und Nacherleben lädt das Programmheft von "Wagner für Kinder" ein. Hier ein Beispiel: Der Buchstabensalat muss geordnet werden. Außerdem finden Kinder in diesem liebevoll aufbereiteten Heft eine Anleitung für ein Möwen-Mobile. Das Programm gibt's für die jungen Besucher ebenfalls kostenlos.

COSIMA RUSS WAHNFRIED BAYREUTH LEIPZIG MARY SENTA ERIK DALAND FLIEGENDER HOLLAENDER





### MENSCHEN DER BAYREUTHER FESTSPIELE

Rund 80 Beschäftigte haben die Bayreuther Festspiele in der Zeit von September bis Ende April. In der Saison sind es rund 800 Frauen und Männer, die hier arbeiten. Ob fest oder während der Saison angestellt; ob auf der Bühne oder hinter den Kulissen — bei unseren Gesprächen stellten wir fest: Hier macht keiner nur seinen "Job".

#### WIE WIRD MAN "BLAUES MÄDCHEN"?

Schlichtes Einlasspersonal gibt es bei den Bayreuther Festspielen nicht. Hier heißen die netten jungen Damen (und mittlerweile auch ein Herr) "Blaue Mädchen". Den Namen haben sie noch von den Kostümen in blauer Farbe, die sie bis 2009 trugen. Danach wechselten sie in business-gemäßes Grau. Der Name blieb.

Arabella Hellmanns Mutter war schon "Blaues Mädchen". Jeden Sommer verbrachte die Familie aus Oberbayern in Oberfranken, "auf dem grünen Hügel habe ich sogar laufen gelernt", lacht Arabella Hellmann, mittlerweile 33 Jahre alt.

Als junge Dame sträubte sie sich, in die Fußstapfen der Mutter zu treten: "Mit 16 oder 17 Jahren konnte ich mir nicht vorstellen, die Sommerferien wieder in Bayreuth zu verbringen", erinnert sie sich an die Protestphase. 2002 bewarb sie sich doch, wurde genommen, "und seither geht es nicht mehr ohne!". Nur ein Jahr hat sie seither ausgesetzt. Und auch heute, wo Arabella Hellmann längst im Beruf steht und als Sales Managerin für die Porzellanfabrik Walküre und selbständig als Personalentwicklerin und Coach tätig ist, nimmt sie ihren Jahresurlaub, um irgendwo zwischen Tür I und VII oder Loge die Wagnerianer zu begrüßen, Karten zu kontrollieren, die Türen zu schließen und auf einem kleinen Klappsessel Platz zu nehmen. Vielleicht bleibt auch ab und an Zeit für den Musikgenuss.

Blaue Mädchen sind dafür verantwortlich, dass die Zuschauer nicht nur mit gültiger Karte zu ihren Plätzen gelangen; die Mädchen müssen auch immer ihren Verantwortungsbereich im Blick haben, falls zum Beispiel jemand gesundheitliche Probleme in



der Hitze hat. Ein "Blaues Mädchen" muss gewandt sein, mindestens englisch, am besten noch weitere Fremdsprachen sprechen und immer freundlich bleiben. Arabella Hellmann spricht italienisch und französisch und macht ihren Job auch deshalb so gerne, weil so viele Festspielbesucher ihre Leidenschaft für die Musik von Richard Wagner teilen, "oft bedanken sich die Leute bei uns", freut sich Arabella Hellmann über diese unmittelbaren Reaktionen. Leider erlebt sie manchmal auch das Gegenteil, "aber damit muss man auch leben können".

Längst spielt Richard Wagner im Leben von Arabella Hellmann eine größere Rolle. Sie geht in München, wo sie mittlerweile lebt, oft in die Oper, "die ist toll, aber das Festspielhaus ist eben einmalig". Arabella Hellmann engagiert sich außerdem als Vorsitzende des Richard-Wagner-Verbands Ammersee, die Begeisterung für den Komponisten und seine Werke der jüngeren Generation zu vermitteln. Wie lange sie noch Blaues Mädchen sein wird, weiß Arabella Hellmann nicht, "aber es wird immer ein Teil meines Lebens sein".



Info:

Pro Saison sind ca. 40 "Blaue Mädchen" im Einsatz, 25 an jedem Aufführungstag. Bewerben kann man sich bei den Bayreuther Festspielen ab kurz vor Weihnachten — vorausgesetzt man hat im Sommer sieben Wochen Zeit.





#### **ZWEI VON 134 GEWALTIGEN STIMMEN**

Geballte Bayreuth-Erfahrung. Wir stellen zwei Chorsänger vor: Doris Neidig, Sopran, seit 27 Jahren; Thomas Unger, Bass, seit 18 Jahren dabei. Es war der Sommer 1988. Doris Neidig, Stipendiatin der Richard-Wagner-Stiftung, wollte eine Freundin nur zum Vorsingen beim Chor der Bayreuther Festspiele begleiten. "Ich wurde gefragt, ob ich auch vorsingen will", erinnert sich Doris Neidig. Sie sang vor, sie wurde genommen und gehört noch heute dem Chor an.

#### "GÄNSEHAUT PUR"

Schon mit zwölf Jahren beeindruckte die quirlige Sängerin mit hoher Stimme an der Oper in Nürnberg, ihrer Heimatstadt. Dass es der Erlösungschor des Parsifal war, den sie da damals aus der Höhe herab innig mitsang, stellte sie erst viel später fest. Aber schön fand sie es. Und heute? "Immer noch Gänsehaut pur!".

Wer weiß, was aus der nicht ganz einfachen Schülerin, wie sie selbst zugibt, geworden wäre, hätte ihr nicht der Religionslehrer dringend geraten, aus ihrem von Gott gegebenen Talent etwas zu machen. "Das hat mich zum Nachdenken gebracht", sagt sie und folgte dem Rat. Nach dem Gesangsstudium wurde sie Chormitglied am Staatstheater Kassel. Der Grund: "Ich wollte immer Familie und als Solist ist das schwierig."

27 Jahre sind auch geballte Erinnerung: Mit leuchtenden Augen erzählt Doris Neidig Geschichten aus der Zeit von Wolfang Wagner, der "wirklich jedem das Gefühl gegeben hat, dass er sich persönlich um einen kümmert." Die Wagner-Begeisterung ist ungebrochen: "Von der Musik bekommt man einfach nie genug!."

#### **JEDES MAL EIN WOW**

Der Anruf kam zum Geburtstag: "Herr Unger, Sie müssen kommen!". Es war der 4. Mai 1998 und Thomas Unger hatte keinen Gratulanten, sondern das Chorbüro der Bayreuther Festspiele am Telefon. Er war engagiert. Weit zur "Ferienarbeit" hat er es nicht: Unger ist Mitglied des Chors am Landestheater in Coburg, ebenfalls Oberfranken.

An sein erstes Stück damals kann sich Thomas Unger nicht mehr erinnern. Umso genauer aber an dieses Gefühl, auf der Bühne des berühmten Festspielhauses zu stehen: "Irgendwer hat mich angeschaut und gelächelt, weil ich so mit offenem Mund dastand."

Mögen sich die Geister an Inszenierungen scheiden, der Chor und deren Leiter, Prof. Eberhard Friedrich, werden immer bejubelt. "Er gibt einem als Sänger eine ganz neue Wertigkeit", lobt Unger den Chordirektor, hinzu komme die Professionalität der Kolleginnen und Kollegen. Bei den Proben könne man sich ganz auf Intonation, Rhythmus und Textbedeutung konzentrieren. "Hier bekommt man wieder eine Erfüllung für den Beruf, was leider an anderen Häusern vernachlässigt werden muss", sagt er. Sein persönliches Summerfeeling: "Wenn 134 Menschen konzentriert bei der Arbeit sind und anfangen zu singen — dann ist das jedes Mal ein Wow.



#### Info:

Der Chor der Bayreuther Festspiele besteht aus 134 Mitgliedern, die in verschiedenen Ensembles singen und nur zu Proben und Aufführungen in der Festspielzeit zusammenkommen. Seit 2000 leitet Chordirektor Eberhard Friedrich (Berlin) den Chor, der unter seiner Leitung mit dem International Opera Award 2014 in der Kategorie bester Opernchor ausgezeichnet wurde.

Der Festspielchor pflegt eine schöne Tradition: Das feierliche Grabsingen am Vormittag des 25. Juli, also am Tag der Festspiel-Eröffnung, an Wagners letzter Ruhestätte im Garten von Villa Wahnfried.



### DER COPILOT, DER DURCH DEN ABEND FÜHRT

Wenn das Publikum einen Inspizienten jemals vor den Kulissen sieht, ist wirklich etwas passiert. Denn der Inspizient hat seinen Arbeitsplatz neben und niemals auf der Bühne. Sein Pult ist die Schaltzentrale. Er führt "wie ein Copilot im Auto über alle Wege", beschreibt Roger Haugland seine Arbeit. Damit das klappt, ist der Inspizient bei allen Proben dabei, notiert Abläufe in seiner Partitur, denn er muss wissen, wann Chor und Solisten Einsatz haben, wann sich eine Drehbühne in Bewegung setzt, wann der Vorhang sich öffnet; ihm muss auffallen, wenn etwas ausgefallen ist und wer dann geholt wird. Ein Inspizient braucht darum nicht nur Ahnung von Technik und vor allem von Musik, sondern immer Überblick und innere Ruhe. Letzteres ist unüberhörbar, wenn Rogers sonore Stimme klingt aus dem Lautsprecher klingt: "Danke und schönen Abend". ■



#### Info:

Jeder Inspizient hat seine Stücke, die er betreut. Bei Roger sind in diesem Jahr "Walküre", "Der Fliegende Holländer" und "Parsifal". Insgesamt gibt es fünf Inspizienten: Oliver Brandt, Lorenz J. Just, Sascha Kappler und Udo Metzner sowie mit Carsten Meyer einen Beleuchtungsinspizienten.



#### DER ERSTE TÜRKISCHE WAGNER-TENOR

Er wurde in Berlin geboren, wuchs in Izmir auf und entdeckte hier erst die Musik, dann den Gesang, dann die Klassik: Tansel Akzeybek ist der erste türkische Wagner-Sänger in Bayreuth. Nach dem Debüt 2015 hat er diesmal vier Partien: Der Junge Seemann und ein Hirt (Tristan), Froh (Rheingold) und Gralsritter (Parsifal).

Da gibt es viel zu tun - oder?

Das lässt sich schon bewältigen. Ich würde sagen, der Junge Seemann im Tristan ist am anstrengendsten, weil ich aus dem Off singe. Ich habe zwar einen Monitor und Kamerakontakt mit Herrn Thielemann. Aber ich singe a capella den Anfang von Tristan. Da muss die Stimme sofort sitzen. Da gibt es kein Excuse.

# HÄTTEN SIE GEDACHT, DASS SIE JEMALS WAGNER SINGEN?

Nein, nie! Erst als Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands Bonn/Siegen lernte ich Wagner näher kennen. Gleichzeitig habe ich für den "Barbier von Sevilla" geprobt. Rossini, eine ganz andere Baustelle (lacht)! Ich war begeistert vom schönen Saal und der Akustik hier, hätte aber nie gedacht, dass ich sechs Jahre später mein Wagner-Debüt hier gebe. Nie.

### WIE GEHT ES IHNEN MIT DEN TEXTEN VON WAGNER?

Das ist tatsächlich schwer. Oft diskutiere ich mit meiner Frau, sie kommt aus Japan, über die Bedeutung von Sätzen (lacht). Wir haben im Parsifal einen Satz von Amfortas: "Ohn' Urlaub — möge das er sühnen", also "ohne Urlaub". Und ich habe mich so gewundert, dass ein Wort wie Urlaub in einer Partitur steht. Aber es heißt tatsächlich so.



#### CHRISTOPH BAUCH: DER HERR DER TECHNIK

Damit sich Sänger, Dirigenten, Musiker auf ihre Arbeit konzentrieren können, ist hinter den Kulissen eine ganze Hundertschaft im Einsatz: "Wir sind der Dienstleister, damit auf der Bühne alle ihre Topleistungen erbringen können", beschreibt Christoph Bauch die Aufgabe der Technik, deren Direktor er ist.

Christoph Bauch ist seit Beginn der Probenzeit 2015 bei den Bayreuther Festspielen. Er kam zur Hochsaison, denn im Mai beginnen die Bühnenund Beleuchtungsproben im Festspielhaus. Geprobt wird immer vor Originalkulissen. Das heißt für die Technik: früh, mittags, abends Kulissen rein, raus, "und das bei unseren Dimensionen", sagt Christoph Bauch, und man erinnert sich an den Mount Rushmore aus "Siegfried", die Isolden-Erscheinungen in "Tristan" oder die Datenautobahn im "Holländer".

Wenn am 25. Juli die Festspiele beginnen, hat die Technik den größten Stress hinter sich: Dann sind die Abläufe für eine Vorstellung am Tag eingespielt.

Der Technische Direktor lernte sein Handwerk, Tischler, in Dresden der 80er, als die Semperoper saniert wurde. Plötzlich war er dem Bühnenpersonal zugeordnet, "aber ich habe mein Herz schnell ans Theater verloren". Bauch arbeitete sich bis zum stellvertretenden technischen Direktor hoch, ging nach 20 Jahren als Technischer Direktor ans Theater Bremen, stellte aber fest, "dass ich doch ein Opernmensch bin". So folgte er dem Ruf ans "Theater an der Wien". Dann war die Stelle in Bayreuth frei. Bauch bewarb sich und hat den Wechsel nicht bereut, wenngleich die Abläufe, und damit der zeitliche Rahmen, bei Festspielen komprimiert sind. Klar, dass die Schlagzahl im Vorfeld des Premierentags hoch, die Nacht oft kurz und das Telefon ständiger Begleiter ist. Christoph Bauch hat für Notfälle ein beachtliches Süßigkeiten-Reservoire vorrätig, genehmigt sich zwischendurch eine Minipause, atmet durch und sagt: "Ich möchte nie etwas anderes machen!".



#### Info:

Die Zahl der Mitarbeiter in der Technik wächst zwischen Mai und August auf gut 150 an. Was für die Musiker gilt, gilt auch für die Technik: "Es ist etwas Besonderes hier zu arbeiten", weiß Christoph Bauch. Und so versammelt sich die technische Theaterelite, um den "Urlaub" in Bayreuth zu verbringen. Gute Handwerker werden aber immer gesucht.

Der Großteil der Bühnenbilder wird übrigens selbst hergestellt: "Wir haben hier eine leistungsstarke Schlosserei, eine tolle Schreinerei, eine Malerin, einen Plastiker, Beleuchter, Elektriker, eine Tapezierabteilung", schwärmt Christoph Bauch vom versammelten Fachwissen sowie seinen drei Mitarbeitern der technischen Leitung.



#### VOM BLUMENMÄDCHEN BIS ZUM SPEZIALBLUT

Vier Gewandmeister für Damen und Herren, eine Hutmacherin, ein Schuhmacher, drei Mitarbeiter für Kostümmalerei, 20 Damen- und Herrenschneider, 19 Garderobern, Wäscherin, Chefmaskenbildner, Maskenbildner und Requisiteure — kein Wunder, dass es im Büro von Monika Gora wie im Taubenschlag zugeht. Die studierte Maskenund Kostümbildnerin ist seit neun Jahren Ausstattungsleiterin der Bayreuther Festspiele und in diesen Tagen, wo Sängerinnen und Sänger und die Statisten mit den Proben begonnen haben, besonders viel gefragt.

Da heißt es Nerven bewahren, wenn im Ring nahezu 30 neue Darsteller eingekleidet, die komplette Neuproduktion mit prächtige Blumenmädchen-Kostümen hergestellt oder die Isolden-Figuren überarbeitet werden sollen.

Gelernt ist gelernt: Monika Gora, geboren im niederbayerischen Landshut, studierte am Mozarteum Salzburg Kostüm und Bühnenbild, war 15 Jahre lang in 140 Produktionen freischaffend tätig. Ihre "Wanderjahre" nennt sie diese Zeit, in der sie viel Erfahrung gesammelt hat.

Das Ergebnis zeigt sich zum Beispiel bei den Walküren. Die tragen als aserbaidschanische Prinzessinnen zwei Kostüme übereinander und müssen sich auf der Bühne in Windeseile und natürlich ohne beim Singen behindert zu werden, schnell von der ersten Schicht befreien können (Seite 42/43). Auch diese Aufgabe wurde, wie so viele andere auch, in den Werkstätten, die sich labyrinthartig über die oberen Stockwerke des Festspielhauses verteilen, gelöst: In diesem Fall durch transparente Nylonschnüre, die das Kleid zusammen halten und mit einem Ruck entfernt werden können.

Es sieht so aus, als gäbe es nichts, was in diesen Werkstätten nicht ermöglicht würde: Das beginnt bei handgeknüpften Perücken und endet beim Blut für alle Ansprüche. Nicht zu vergessen die Spezialkostüme wie die berühmten Lohengrin-Ratten oder aktuell das 11 Kilogramm schwere Waldvogel-Kostüm und die Krokodile am Alexanderplatz in Siegfried — "unseren Zoo", sagt die Ausstatungsleiterin stolz.

Monika Gora ist nicht nur dafür verantwortlich, dass so gut wie alles, was Kostümbildner haben wollen, in die Tat umgesetzt wird, sondern auch für die Kosten. "Alles geht nicht. Nicht einmal in Bayreuth", sagt sie. Ihr Wissen und ihre offensichtliche Liebe zum Beruf vermittelt sie mittlerweile übrigens auch dem Maskenbildnernachwuchs an der Theaterakademie August Evering München, wo sie als Dozentin tätig ist.

#### VON DER TECHNIK ZUR MUSIK

Markus Eiche ist wieder da: Von 2007 bis 2011 war der Bariton der Kothner in den Meistersingern; dann kamen 2014 Tannhäuser und Rheingold. 2016 kommt noch Gunther dazu.

# WIE IST ES DIESMAL, ZU DEN FESTSPIELEN ZURÜCKZUKEHREN?

Das ist fast richtig: 2013 hat die Festspielleitung erstmals einen Bayreuther Wagner-Meisterkurs für Nachwuchs-Sänger angeboten, den ich zusammen mit Petra Lang als Dozenten für die ersten beiden Meisterklassen der Bayreuther Festspiele gestalten durfte. Und ich bin froh, dass sich daraus inzwischen eine ganze Meisterkurs-Serie entwickelt hat, die sicherlich auch in Zukunft weitergeführt wird. In Bayreuth selbst scheint sich äusserlich nicht sehr viel verändert zu haben, und so finde ich nach dem Jahr Pause alle meine vertrauten Restaurants und Flecken wieder. Auf dem Hügel stelle ich aber sehr viel strengere Sicherheitsmassnahmen fest, die leider auch einen gewissen Einfluss auf die Arbeit dort haben. Für viele Kollegen ist es besonders schmerzlich, dass nur noch eine Begleitperson über 18 Jahre Zugang zum Festspielgelände erhält. Abgesehen davon freue ich mich aber immer, altbekannte Kollegen aus früheren Produktionen zu treffen und neue Bekanntschaften zu schliessen.

SIE WAREN 2014 SCHON DONNER IM RHEIN-GOLD. WIE KOMMEN SIE MIT DEM NEUEN DIRIGENTEN, MAREK JANOWSKI, UND DEN VIELEN NEUEN ZURECHT? UND WIE KOMMEN SIE SELBST ALS NEUER, NÄMLICH GUNTHER IN DER GÖTTERDÄMMERUNG, IN DER PRODUKTION ZURECHT?

Herr Janowski ist ein überaus erfahrener Dirigent mit sehr klaren musikalischen Vorstellungen. Ich mag seine ruhige Art zu proben und liebe seine besonders effektiven, musikalischen Ansagen, die



auf mich durch seine persönliche Art eine gewisse Besonnenheit und Vertrauen ausstrahlen. Ich freue mich auf die Musik mit ihm.

In eine neue Produktion einzusteigen ist aber mein täglich Brot. Den Gunther habe ich schon öfter gesungen und so kann ich meine Aufgabe für Götterdämmerung entspannt sehen und freue mich in dieser Woche auf die vielen neuen Anregungen.

#### WIE KAMEN SIE ZUM OPERNGESANG?

Seltsamerweise über Elektrotechnik. Wie so oft im Leben lernt, man über die Dinge, die einen nicht mehr erfüllen, sehr viel mehr über seine eigenen Wahrheiten. Und so habe ich nach einem technischen Studium doch eine künstlerische Laufbahn gewählt, wobei ich meine Affinität zur Technik nie wirklich abgelegt habe.

#### WAS GEFÄLLT IHNEN AN WAGNER?

Die Komplexität seiner Charaktere und natürlich seine großartige Musik.

#### UND ZUM SCHLUSS: WIE VERBRINGEN SIE DEN SOMMER IN BAYREUTH? WO SIND SIE AM EHESTEN ANZUTREFFEN?

Meine Familie wird für eine Woche dazustoßsen, dann werden wir in der Umgebung wandern und Bäder oder Thermen zum Abkühlen oder Aufwärmen besuchen. Ansonsten wohne ich in Gesees und mache dort relativ viele Spaziergänge, besonders bei St. Marien fühle ich mich besonders wohl. ■

#### TAFF: WIR SIND PARTNER DER FESTSPIELE

Auch eine so überaus traditionsreiche, angesehene und erfolgreiche Institution wie die Bayreuther Festspiele geht neue Wege, um im Kulturbetrieb herausragende Akzente zu setzen. Dazu braucht es neben Leidenschaft für die Sache auch starke Partner.

TAFF, das Team aktiver Festspielförderer, ist 2010 angetreten, um einer dieser starken Partner zu sein. Das ff im Namen steht für fortissimo. In enger Abstimmung mit der Festspielleitung und im Spannungsfeld zwischen Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft wird das "Unternehmen Bayreuther Festspiele" gefördert und auch gefordert. Dabei spricht TAFF alle an, denen der Grüne Hügel am Herzen liegt – ohne Ansehen von Status, Titel oder finanziellen Möglichkeiten. Werden Sie Mitglied und gewinnen Sie bewegende Einblicke.

# WO WAGNER "SEIN WÄHNEN FAND"

Richard Wagners ehemaliges Wohnhaus Wahnfried wurde 2015 nach Sanierung und Anbau wieder eröffnet und zeigt nun drei thematische Dauerausstellungen.

Richard Wagner bewohnte Haus Wahnfried von 1874 bis zu seinem Tod 1883. Heute erleben die Besucher im Haus Wahnfried eine Dokumentation zu Leben, Werk und Schaffen Richard Wagners. Das Erdgeschoss vermittelt die Lebenswelt und gibt einen Einblick in die Zeit um 1880 und den Alltag der Familie. Viele Freunde und bekannte Persönlichkeiten waren hier zu Gast. Dokumente aus der Handschriften- und Grafiksammlung des Nationalarchivs werden in wechselnden Ausstellungen präsentiert. Hier kann der Besucher die Arbeitsweise Wagners bis zur vollendeten originalen Partitur nachvollziehen. Die 'Interaktive Partitur' macht verschiedene Aspekte der Rückverwandlung des Notentextes in Klang und Musik zum Erlebnis.

Der Museumsneubau wurde vom renommierten Berliner Architekten Volker Staab geplant und gebaut. Vom Foyer mit Shop aus gelangt man in die Wechselausstellungshalle, dem Forum. Die Dauerausstellung widmet sich der Aufführungsgeschichte der Bayreuther Festspiele und zeigt historische Bühnenbildmodelle, originale Kostüme und bühnentechnische Apparaturen aus dem Festspielhaus. Im Kino erlebt der Besucher ein abwechslungsreiches Filmprogramm.

Das denkmalgeschützte Siegfried Wagner-Haus, 1894 durch Wagners Sohn erbaut, wurde von dessen Frau Winifred bis zu ihrem Tod 1980 bewohnt. Es ist im Erdgeschoss in seiner originalen Ausstattung der 1930er Jahre erhalten und den Besuchern erstmals zugänglich. Hier wird die Ideologiegeschichte Wagners dargestellt, die enge Verbindung zwischen Bayreuth und der NS-Diktatur beleuchtet und die persönlichen Beziehungen der Familie Wagner zu den Nationalsozialisten und zu Adolf Hitler dokumentiert.

Im Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung werden die handschriftlichen Briefe, Manuskripte und Partituren Richard Wagners sowie der Nachlass Cosima Wagners und ihrer Nachkommen aufbewahrt. Zudem unterhält es ein umfangreiches Bildund Schallarchiv, sowie eine umfassende Fach- und Spezialbibliothek.





A Richard Wagner Museum @ Marcus Ebener



#### SONDERAUSSTELLUNG WAGNERBILDER

Im Erdgeschoss des gläsernen Anbaus mit Blick auf den historischen Garten von Wahnfried werden Wechselausstellungen gezeigt. Von Juli bis 20. November sind "Wagnerbilder" der Fotografin Monika Rittershaus aus der Zeit zwischen 1992 bis 2016 zu sehen.

Die Theaterfotografie ist eine besondere Disziplin der Fotokunst. Es kommt darauf an, nicht nur die künstlerische Intention einer Opernproduktion und ihrer Urheber zu erfassen, sondern auch ihren spezifischen inneren und äußeren Rhythmus.

Die Ausstellung im Richard Wagner Museum 2016 ist eine Retrospektive der Arbeiten der international renommierten Theaterfotografin Rittershaus zu Wagner-Inszenierungen. Aus ihrer jahrelangen Zusammenarbeit mit bedeutenden und verschiedensten Regisseuren und Bühnenbildern entsteht so ein faszinierendes und künstlerisch hochwertiges Panorama.



#### KONZERTE IM WAHNFRIED-SAAL

Mit der Neueröffnung des Museums 2015 lebte auch die Tradition hochklassiger Kammermusikabende im Wahnfried-Saal und am historischen Steinway-Flügel Richard Wagners wieder auf.

#### DAS PROGRAMM 2016:

- 04. 08. Allison Oakes, Sopran (Gutrune), Christoph Ritter, Klavier, Werke von Richard Wagner, Richard Strauss u. a.
- 09.08. (Benefizkonzert) mit Eva Lind, Sopran und Paul Lugger, Klavier; u. a. J. Strauß.
- 11.08. Ji-Yeoun You spielt Werke von Franz Schubert u. a.
- 14.08. Nadine Weissman, Mezzosopran (Erda), begleitet von Karola Theill; u. a. Johannes Brahms.
- 18.08. Albert Dohmen, Bassbariton (Alberich), begleitet von Jendrik Springer, Klavier; u. a. Robert Schumann.
- 19.08. Mariam Batsashvili spielt Bach u. a.
- 22.08. Alexey Sychev spielt Schubert u. a.
- 24.08. Hans Christoph Begemann, Bariton begleitet von Hilko Dumno. Loewe-Balladenabend.
- **27.08.** Minguet-Quartett, Streichquartett mit Werken von Robert Schumann u. a.

Änderungen vorbehalten

BEGINN IST 19.30 UHR.

Karten: Richard Wagner Museum, 0921/7572816, Mail: kasse@wagnermuseum.de

Der Flügel in der Rotunde der Villa Wahnfried wurde als "FESTGRUSS AUS STEINWAY HALL" 1876 zur Eröffnung der ersten Bayreuther Festspiele von der Familie Steinway an Richard Wagner übergeben. Das Instrument wurde neben Richard Wagner von vielen begeisterten Gästen – darunter Franz Liszt – bespielt und hat die weitgehende Zerstörung des Hauses durch eine Fliegerbombe 1945 ohne ernstliche Beschädigung überstanden. © Fabian Helmich (mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth)





# BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt zu Taff e.V.   Wir sind Festspiele. Ich zahle einen jährlichen Beitrag von € (mind. 200 €).
Ich bin unter 30 Jahre und erkläre meinen Beitritt zu Taff e.V.   Wir sind Festspiele. Ich zahle einen jährlichen Beitrag von € (mind. 50 €).
MEINE DATEN:
Vorname, Name
Straße, Nummer
PLZ, Ort
Land
Telefon
E-Mail
Geburtsdatum
☐ Ich bezahle bequem per Bankeinzug:
Konto-Nr./IBAN BLZ/BIC/SWIFT
Kreditinstitut
Hiermit ermächtigen ich /wir Sie widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen an Taff e.V.   Wir sind Festspiele bei Fälligkeit zu Lasten
meines /unseres Kontos mit der oben genannten Nummer und Bankleitzahl und bei oben genanntem Kreditinstitut durch Lastschrift einzuziehen. Wenn
mein /unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.
1. Unterschrift für Lastschriftverfahren (Bei unter 18-jährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)
Ort, Datum
2. Unterschrift (Bei unter 18-jährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Postfach 100838 95408 Bayreuth | Germany Tel. +49 921 16 27 626 Fax +49 921 16 27 627 VR-Bank Bayreuth
IBAN:
DE16773900000000030767

BIC/SWIFT: GENODEF1BT1

info@wir-sind-festspiele.de www.wir-sind-festspiele.de TAFF E.V. | WIR SIND FESTSPIELE







